
jahresbericht

der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern 2007



inhaltsverzeichnis

Glossar.....	3
Einleitung	4
Gesamtrechnung	8
Bereich Universität Übersicht.....	12
Bibliotheken Fakultäten I + II.....	15
Rechtsbibliothek ZHB	17
Rechnung Bereich Universität.....	20
Anschaffungen (ZHB)	22
Bestand und Zuwachs (ZHB und Bereich Universität).....	23
Schenkungen (ZHB)	24
Benutzung	25
Benutzung in Zahlen (ZHB, IDS Luzern).....	28
IDS Luzern Katalogstatistik	31
TIM.....	32
I+D-Ausbildung	33
Bestandesmanagement (ZHB und Bereich Universität)	35
Informatik	36
Schlagwortkatalog im IDS luzern.....	38
Sondersammlung.....	40
Öffentlichkeits- und Kulturarbeit / Veranstaltungen.....	45
Personal	50
Personalübersicht.....	52
Freundeskreis der ZHB	56
Bibliothekskommission.....	56
Öffnungszeiten ZHB.....	60

impressum

Herausgeberin
Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern
© 2008

Redaktion: Ina Brueckel
Fotos (wenn nicht anderst vermerkt): Philipp Marti

Illustration auf vorderer Umschlagseite: Malarbeiten im neuen attraktiven Mehrzweckraum im 2. Obergeschoss des Verwaltungstrakts der ZHB (siehe S. 4, S. 59)

glossar

Die Bildungs- und Bibliothekslandschaft wird vielfältiger und für Aussenstehende zuweilen unübersichtlich. Das Glossar bietet Ihnen einen Überblick über die in diesem Jahresbericht besprochenen Institutionen:

Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB)

(bis 1998: Zentralbibliothek Luzern):

Unter der ZHB verstehen wir das Hauptgebäude an der Sempacherstrasse, jedoch auch die Gesamtorganisation, welche zusätzlich die Bibliotheken im Bereich der Universität Luzern umfasst.

Website: www.zhbluzern.ch

Bibliotheken Bereich Universität Luzern:

Die Bibliotheken der 3 Fakultäten der Universität Luzern: Neben der Rechtsbibliothek ZHB (RB ZHB, die jüngste und grösste Bibliothek, eröffnet 2001) gibt es noch 3 Präsenzbibliotheken der Fakultäten I & II (Theologie, Kultur- und Sozialwissenschaften, Judaistik). Sie gehören organisatorisch zur ZHB (s. Berichte S. 12-21, Adressen hintere Umschlagseite).

Websites: www.zhbluzern.ch, www.unilu.ch

IDS Luzern (Informationsverbund Deutschschweiz, Teilverbund Luzern):

Die ZHB betreibt und koordiniert den Bibliotheksverbund IDS Luzern. Neben der ZHB (inklusive Bibliotheken der Universität) umfasst der IDS Luzern auch Bibliotheken der Teilschulen der Hochschule Luzern (HSLU, bis Herbst 2007 unter dem Namen Fachhochschule Zentralschweiz FHZ), der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) sowie weitere Institutionen (Ende 2007 23 Bibliotheken). Aussagen zum IDS finden sich auf S. 22 (Katalogisate), S.28 (Ausleihzahlen), S. 36 (Informatik), S. 38 (Schlagwortkatalog).

Der IDS Luzern ist Bestandteil des IDS, des Informationsverbundes Deutschschweiz, in dem die Hochschulbibliotheken von Bern, Basel, Zürich, St. Gallen und Luzern kooperieren.

Websites: www.idsluzern.ch, www.informationsverbund.ch



Bauen und Planen

Das Jahr 2007 lässt sich stärker noch als bisherige Jahre als das Jahr des Bauens und Planens charakterisieren. Denn einerseits sind zwei gewichtige Projekte im Haus im Vögeligärtli und eines im alten Zeughaus realisiert und in Betrieb genommen worden, andererseits hat die Planung für die zukünftige bauliche Entwicklung der ZHB im vergangenen Jahr ein Ausmass und eine Konkretisierung erreicht, die uns – im 28. Jahr der Erweiterungs-Planung! – hoffen lässt, dass die meisten Mitarbeitenden die Realisierung des Umbaus und des Aussenlagers noch im 'aktiven Dienst' miterleben werden. Planen und Ausbauen betrifft überdies den regionalen Verbund, den IDS Luzern, der auch im vergangenen Jahr gewachsen ist und Veränderungen erfahren hat.

Bauen

Realisiert wurden im Haupthaus im Vögeligärtli einerseits der Mehrzweckraum und andererseits die Sanierung der Fensterfront zum Innenhof. Der grosse Mehrzweckraum im zweiten Stock des Verwaltungstrakts entsprach einem lang gehegten Bedürfnis, über einen flexiblen Raum zu verfügen, in dem sowohl Sitzungen mit über 20 Personen abgehalten, als auch Schulungen und Einführungen für Gruppen und Klassen bis ca. 40 Personen durchgeführt werden können. Beides ist nun möglich geworden, in einem Raum, der einen grossen Teil der ehemaligen Hauswartwohnung in Anspruch nimmt. Die sorgfältige Gestaltung war zwar aufwändig, schuf aber einen sehr angenehmen, lichtdurchfluteten Raum (Fotos S. 59).

Einige der jetzt realisierten Lösungen werden auch bei den in den kommenden Jahren notwendigen Renovationsarbeiten Bestand haben.

Die Sanierung der Fenster um den Innenhof und im Katalogsaal wurde in den letzten zwei Jahren ausgesprochen dringend. Der bedenkliche Zustand liess uns befürchten war, dass sich die Scheiben aus ihren Fassungen lösen könnten. In enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalpfleger und mit sehr sorgfältigen Untersuchungen zur Baugeschichte konnte nun in der zweiten Jahreshälfte eine Fensterfront realisiert werden, die nicht nur funktionell ist – die Fenster lassen sich wieder öffnen, und wenn sie geschlossen sind, sind sie dicht –, sondern auch zeigt, wie subtil der Architekt des Hauses, Otto Dreyer, das Haus bis hin zum Farbkonzept geplant hatte.

Der Innenhof hat durch die Malerarbeiten wieder eine ganz erstaunliche Lebendigkeit erhalten, und wenn im Frühjahr 2008 auch der Lesegarten neu bepflanzt wird, haben wir einen wichtigen und schönen Schritt hin zu einer Sanierung dieses Teils des Publikumsbereichs gemacht. Allerdings gab es während der Bauzeit auch einen Wermutstropfen: die Bauzeit dauerte wegen der Komplexität der Aufgabe lange, und deutlich länger als ursprünglich angenommen. Das brachte Einschränkungen für die Benutzenden mit sich: Der Lesesaal war während vier Monaten nur mit Unterbrüchen und mit teilweise massiven Beeinträchtigungen zugänglich. Wenn wir insgesamt trotzdem leicht gesteigerte Zutrittszahlen im Vergleich zum Vorjahr für die Lesesäle ausweisen, so stimmt

das auf der Basis der Monate Januar bis August, für die wir die Zutrittszahlen erfassen konnten (vgl. dazu S. 8f).

In den ersten acht Monaten wurde überdies das Zeughaus an der Museggstrasse für den provisorischen Betrieb der PHZ umgebaut; dazu gehört die Studienbibliothek, die vorher beim Fluhmattschulhaus domiziliert war. Am gleichen Ort wurde auch die Bibliothek der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität eingerichtet, so dass wir im Zeughaus auf Musegg schon einen kleinen Vorläufer auf die Situation im zukünftigen Uni- und PHZ-Gebäude hinter dem Bahnhof haben. Seit September ist die kombinierte Bibliothek nun in Betrieb; sie wird überraschend stark frequentiert, wie die Zutrittszahlen auf S. 30 belegen.

Bauen ist im Übrigen auch der richtige Begriff für eine der speziellsten Veranstaltungen in der Geschichte der ZHB: Ende Oktober hatte die Ausstellung der kleinen Figuren von Rolf Brem ihre Vernissage. Zu diesem Anlass bauten Mitarbeiter und Freunde von Rolf Brem in unserm Katalogsaal eine Wand seines Ateliers nach – über die ganze stolze Höhe des Katalogsaales von 5 m und eine Länge von etwa 15 m erstreckte sich ein urtümliches Gestell voller Figuren, Materialien, Bücher, Vorlagen und Instrumente des Bildhauers! Viele Benutzende, und auch wir, befanden uns in einer anderen Welt und entdeckten bei jedem Gang daran vorbei wieder Neues. Es war eine denkwürdige Ausstellung, eine auch, die immer wieder Gespräche zwischen Betrachtenden auslöste und ausserordentlich viele begeisterte Rückmeldungen brachte (Fotos S. 48-49).

Planen

Ganz im Vordergrund der Planungsarbeiten stand die bauliche Entwicklung der ZHB: die Umnutzung und Sanierung des Hauptgebäudes im Vögeligärtli und das Aussenlager. Im Hauptgebäude soll im Magazintrakt (Seite Hirschmattstrasse) eine für das Publikum zugängliche Freihandbibliothek eingerichtet werden, ein Bereich also, in dem das Publikum direkt aus den thematisch geordneten Beständen auswählen kann. Im restlichen, bald 60-jährigen Haus müssen vor allem das Untergeschoss und der Verwaltungstrakt renoviert werden. Für diese Planung wurde ein Wettbewerb für Generalplanerteams ausgeschrieben. Gerade noch vor Weihnachten traf die Jury ihren Entscheid zugunsten des Teams Caretta + Weidmann Baumanagement AG (das sein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Luzerner Architekturbüro Lussi + Halter erarbeitet hatte). Die Wettbewerbsprojekte wurden dann im Januar 2008 in der ZHB ausgestellt und stiessen auf reges Interesse. Nun muss das Detailprojekt erarbeitet werden, das die sachliche Grundlage für den demokratischen Entscheidungsprozess sein wird.

Nicht nur wegen dieser Pläne braucht die ZHB aber dringend ein Aussenlager – schon heute sind ihre Bestände auf drei zugemietete Standorte in der Stadt verteilt. Die verschiedenen Standorte zusammenzuführen und die Aufbewahrung der Bestände der Bibliothek logistisch zufriedenstellend und konservatorisch zukunftssicher an einem Ort zu lösen, ist unser Ziel. Eine Arbeitsgruppe, die aus Mitgliedern der Bibliothek, der Dienststelle Immobilien des Kantons sowie aus einem externen Fachmann für Logistik besteht, prüfte die folgenden Varianten auf Herz und Nieren und Kosten:

- den Umbau eines bestehenden Lagergebäudes in ein traditionelles Magazin mit festen und fahrbaren Büchergestellen,
- den Neubau eines automatisierten Behälterlagers (Bücher lagern in Behältern, die aus der Industrieregale-Anlage mit Regalbediengeräten zu Mitarbeitenden gebracht werden),
- und schliesslich ein Outsourcing-Verfahren, bei dem die gesamten auszulagernden Bestände einem privaten Logistik-Dienstleister übergeben werden, der die Lagerung und Lieferung zu vereinbarten Bedingungen erfüllen soll.

Zur Evaluation gehörten nicht nur Kosten- und Machbarkeitsüberlegungen, sondern auch zwei lehrreiche Besichtigungen; während die eine ein Schweizer Unternehmen zum Ziel hatte, führte die andere die Arbeitsgruppe in den hohen Norden Norwegens, wo die norwegische Nationalbibliothek ein automatisiertes Behälterlager unterhält.

Zu diesen Vorarbeiten gehörten ebenfalls Abklärungen, die der Direktor bei Kollegen im In- und Ausland unternahm. Dabei ergab sich, dass im Schweizer Kreis die Möglichkeit einer Kooperation im Lagerungsbereich im Vordergrund stand. Die Idee, ein gemeinsames Lager zu unterhalten, traf auf sehr viel konkretes Interesse, nicht zuletzt weil diese Kooperation ein deutliches, massives Synergiepotential aufweist. Der Neubau eines Aussenlagers wäre dann allerdings, begründet durch quantitative wie organisatorische Faktoren, zwingend.

Die Resultate aller dieser Abklärungen führten die Arbeitsgruppe schliesslich zum einstimmigen Entscheid für die Variante des Neubaus eines automatisierten Behälterlagers. Dieser Entscheid wurde Ende Jahr ebenfalls dem Regierungsrat unterbreitet. Die Entscheidung des Regierungsrates wird auf Frühling 2008 erwartet.

Schliesslich gehörte zur Planung auch die Arbeit an der Konkretisierung des neuen Gebäudes für die Uni und die PHZ, der Umbau des Postbetriebsgebäudes 'Frohburg'. Die ZHB wird in diesem Gebäude eine grosse Bibliothek von knapp 5'000 m² betreiben, die die bisherigen Fach- und Fakultätsbibliotheken der Universität und die beiden Bibliotheken der PHZ an einem Ort vereinigt. Entsprechend vielfältig sind die Fragestellungen, die schon im Bau zu lösen sind. Regelmässige Sitzungen in dichter Folge und zahlreiche Folge- und Begleitarbeiten beschäftigen die Direktion in einem ganz erstaunlichen und manchmal etwas beklemmenden Ausmass.

IDS Luzern

Der regionale Verbund der Bibliotheken der Universität, der Hochschule Luzern und der PHZ sowie weiterer Partner gedeiht prächtig; die Zusammenarbeit hat Normalität auf hohem Niveau erreicht und ist eng und gut. Das bestätigen auch die Resultate der Zufriedenheitsbefragung, die die ZHB regelmässig bei jenen Institutionen, die diese Bibliotheken tragen, durchführt. Insbesondere in den Bereichen EDV- und Bibliothekstechnik wird eine hohe Zufriedenheit der Partner erreicht.¹ Die positive Resonanz wird aber auch durch die Reaktion des Publikums belegt, das 2007 im gesamten IDS Luzern 31'500 oder 12% mehr Ausleihen getätigt hat!

¹ Vgl. dazu S. 9 für die Zufriedenheitsbefragung sowie die Berichte aus dem Bereich Universität und dem IDS Luzern (S. 12ff. 22ff)

Im vergangenen Jahr ist ein neues IDS-Mitglied hinzu gekommen: das Pädagogische Medienzentrum Dagmersellen. Und die Hochschule Luzern – Wirtschaft (HSLU – W) hat ihr Bibliotheksangebot personell und hinsichtlich der Öffnungszeiten deutlich erweitert. Gleichzeitig haben wir die Zusammenarbeit zwischen HSLU – W und ZHB neu organisiert: die HSLU – W hat uns den Betrieb der Bibliothek vollständig anvertraut. Die Basis bildet eine Leistungsvereinbarung ähnlich wie die mit der Uni.

Schliesslich konnte ein schon länger verfolgtes Projekt ebenfalls konkretisiert werden: Die Kunstbibliothek, die in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum und der Hochschule Luzern – Design und Kunst (HSLU – D&K) aufgebaut wird. Dank einer ausgesprochen grosszügigen Spende der Alice Bucher-Stiftung konnte die Ankündigung noch am Festakt zum Jubiläum der HSLU – D&K erfolgen und die konkrete Vorbereitung an die Hand genommen werden. Ziel bleibt, dass die Kunstbibliothek 2011 dem Publikum übergeben werden kann, voraussichtlich am Standort der HSLU – D&K.

Ausbilden, unterrichten und kooperieren

Unsere Ausbildungstradition führen wir weiter – und sind auch oft dankbar, mit unseren eigenen Absolventinnen und Absolventen gut ausgebildetes Personal über kürzere oder längere Zeit anstellen zu können, sei es bei uns im Haus oder im weiteren Umfeld des IDS Luzern. Nach wie vor engagieren sich Mitarbeitende in den Ausbildungsgängen als Prüfungsexperten oder unterrichten selbst, im Luzerner Grundkurs, in den Nachdiplomkursen in Luzern und Chur und in den MAS-Studiengängen der Universitäten Zürich und Bern/Lausanne. Zudem haben sich auch im vergangenen Jahr manche Mitarbeitende in Arbeitsgruppen des 'grossen IDS' oder in gesamtschweizerischen Organen wie dem Berufsverband BBS oder der Konferenz der Universitätsbibliotheken der Schweiz engagiert.

Das Jahr 2007 hat erneut nicht nur das volle Mass der Alltagsarbeit mit sich gebracht, und das während eines grossen Teiles des Jahres unter den erschwerten Bedingungen der Renovationsarbeiten im Publikumsbereich, sondern auch die Bereitschaft gefordert, in vielen Projekten mitzuarbeiten, die zwar die Bibliothek entwickeln und in die Zukunft führen helfen, aber eben auch Kreativität, innovatives Denken und Knochenarbeit verlangen. Ich bin ausgesprochen dankbar dafür, dass sich dieser Enthusiasmus immer wieder finden lässt, Alltagsbetrieb und Entwicklung von Neuem unter einen Hut zu bringen! Dass wir das mit einigem Erfolg tun können, belegen die Benutzungs- und Zutrittszahlen, die mindestens gleich wie im Vorjahr geblieben sind oder aber zugenommen haben.

gesamtrechnung zhb

Die Gesamtrechnung entspricht weithin der Staatsrechnung des Kantons Luzern nach den Grundsätzen der „Wirkungsorientierten Verwaltung“ (WOV). Sie verbindet die Finanzzahlen zum Jahresabschluss mit entsprechenden Kennzahlen zu den erbrachten Leistungen (Indikatoren) und umfasst zwei Teile:

- a) den Grundauftrag mit den Indikatoren zur Gesamtzielsetzung der ZHB und die entsprechenden Angaben zum Jahresabschluss (Budget = Soll, Rechnung = Ist, Soll-Ist-Vergleich)
- b) die Leistungsinformationen zu den beiden Leistungsbereichen "Bibliotheksbetrieb" und "Dienstleistungen" mit den entsprechenden Indikatoren.

Ergänzend wird die Jahresrechnung im Anschluss daran nach den Kriterien der (seit 2004 revidierten) **Schweizerischen Bibliotheksstatistik** dargestellt. Sie dient in dieser Form nicht nur dem Vergleich mit anderen Bibliotheken und erlaubt einen differenzierteren Kostenausweis; sie ermöglicht zusätzlich die Darstellung von Aufwand und Ertrag, der nicht bei der ZHB budgetiert ist, aber in engem Zusammenhang mit der ZHB und ihren Leistungen steht. So wird der EDV-Sachmittelkredit seit 2003 nicht mehr an der ZHB geführt; die ZHB hat vielmehr Anteil an einem zentralen Pool-Kredit des Bildungs- und Kulturdepartements. Auch der (erhebliche) Medienerwerbungskredit des Bereichs UNI/ZHB (sowie kleinere Sachmittelanteile) werden bei der Universität budgetiert und abgerechnet, faktisch aber durch die ZHB verarbeitet. In diesem Sinne bietet diese Übersicht eine stärkere Annäherung an die realen Kosten/Erträge sowie die faktische Leistung der ZHB.

Jahresbericht 2007 (WOV)

Zentral- und Hochschulbibliothek ZHB 2275

Leistungsauftrag/ Globalbudget 2007

Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget

Grundauftrag

Die Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern trägt wesentlich zur Aus- und Weiterbildung sowie zu Kultur, Wissenschaft und Forschung in Luzern und der Zentralschweiz bei: Sie beschafft Informationen aus allen Wissensgebieten und in allen Medienformen und stellt diese möglichst benutzerfreundlich bereit (Ausleihe, Präsenznutzung oder Vermittlung in physischer bzw. virtueller Form, Studienplätze). Ihre Zielgruppen sind allgemeines Publikum, Benutzende in Aus- und Weiterbildung, sowie Forschende in ausgewählten, insbesondere geistes- und sozialwissenschaftlichen sowie juristischen Fächern. Sie sammelt, bewahrt und erschliesst ihre Bestände sachgerecht und gewährleistet so den Zugriff auch auf vergriffenes Material. Das kulturelle Dokumentenerbe des Kantons Luzern in der Sonder-sammlung (Handschriften & Alte Drucke, Bild und Musik) und im Bereich Luzerner Publikationen (Luzernensia) stellt einen eigenen Schwerpunkt dar.

Ihr Angebot macht sie durch Veranstaltungen, Ausstellungen und Betriebsführungen nach aussen bekannt und bietet Schulungen zu ihren Nutzungsmöglichkeiten an.

Sie bietet zentrale Dienstleistungen für Institutionen im tertiären Bildungsbereich an, insbesondere den Aufbau des regionalen Bibliotheksverbundes IDS Luzern (im Rahmen des IDS Deutschschweiz). Im Auftrag gewährleistet sie die professionelle Bibliotheksführung für ausgewählte Institutionen und ermöglicht so die bestmögliche Nutzung von Synergien.

Gesamtzielsetzungen

Hoher Nutzungsgrad der Dienstleistungsangebote
Zufriedenheit der Kooperationspartner (Träger der Institutionen)

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Soll-Ist-Vergleich 2007
Zutritte zur Bibliothek (Hauptstelle) pro Jahr	267 645	262 800	260'945	-1%
Zutritte zur Bibliothek (Hauptstelle) pro Tag	917	900	897	0%
Öffnungszeiten pro Woche (Stunden)	45.5	45.5	45.5	0%
Zufriedenheit Träger Institutionen (Kooperationspartner)	84%	75%	84%	12%
Kenngrossen für die ganze Dienststelle	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Soll-Ist-Vergleich 2007
Personalbestand (Vollstellen) ZHB/BKD	31.4	28.8	29.8	3%
Personalbestand (Vollstellen fremdfinanziert)	18.3	19.5	19.4	0%
Durchschnittl. Personalbestand in Vollzeitstellen Total	49.7	48.3	49.2	2%
zusätzlich Anzahl Lehrlinge/Praktikanten	8.3	7.0	7.1	1%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (CHF)	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Soll-Ist-Vergleich 2007
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	7 957 872	7 888 918	7 993 610	1 %
- Erlöse	2 202 704	2 242 164	2 346 573	5 %
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	5 755 168	5 646 754	5 647 037	0 %
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	4 689	0	4 071	100 %
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	5 759 858	5 646 754	5 651 108	0 %
- Eingehende Staatsbeiträge	0	1 000	0	-100 %
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	5 759 858	5 645 754	5 651 108	3 %
Kostendeckungsgrad Globalkredit	27.7%	28.4%	29.4%	3 %

Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

Personalbestand umfasst fremdfinanzierte Stellen und Projektpersonal: Dienstleistungen für Dritte implizieren zahlreiche Verrechnungen mit Kooperationspartnern und Projekten.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Soll-Ist-Vergleich 2007
Personalaufwand	5 635 183	5 535 718	5 598 183	1 %
Sachaufwand	973 305	961 100	1 035 862	8 %
Abschreibungen	4 689	0	4 071	100 %
Interne Verrechnungen	1 349 383	1 392 100	1 359 564	-2 %
+ Aufwand	7 962 561	7 888 918	7 997 680	1 %
Vermögenserträge	8	0	0	0 %
Entgelte	2 193 160	2 242 164	2 336 428	4 %
Beiträge für eigene Rechnung	0	1 000	0	-100 %
Interne Verrechnungen	9 536	0	10 144	100 %
- Ertrag	2 202 703	2 243 164	2 346 572	5 %
Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	5 759 858	5 645 754	5 651 108	%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Soll-Ist-Vergleich 2007
Zinsertrag aus Mitteln der Stiftung für Suchende	0	1000	0	0%
Total eingehende Staatsbeiträge	0	1000	0	0%

1. Bibliotheksbetrieb

Leistungen	Ziele
1.1 Vermittlung von Information und Medien	Aktuelle, professionell organisierte Informationsvermittlung
1.2 Kulturgüter	Benutzung, Bewahrung und Erschliessung - Sonder-sammlung / Lucernensia
1.3 Bildungsauftrag	Erleichterung der Benutzung, grosser Bekanntheits-grad der ZHB und ihres Angebotsspektrums

Indikatoren	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Soll-Ist-Vergleich 2007
1.1 Ausleihen (Anzahl pro Jahr)	155 389	130'000	167 822	29%
1.1 elektronische Medien (Zugriffe pro Jahr)	62 116	60'000	78 017	30%
1.2 Benutzte Dokumente aus Sonder- und Spezialsammlungen (Anzahl)	769	4'500	1 026	-
1.3 Führungen/Schulungen (Anzahl pro Jahr)	147	140	137	-2%
1.3 Veranstaltungen/Ausstellungen - Anzahl pro Jahr (davon ein Grossanlass)	13	9	10	11%

Kommentar:

Ausleihen: Insbesondere durch das Wachstum des Hochschulplatzes Luzern haben die Ausleihen gegenüber dem IST 2006 leicht zugenommen und setzen damit den Trend aus den Vorjahren fort (IST 2005: 149'639). Da die Öffnungszeiten ab 2005 infolge Budgetkürzungen reduziert wurden, war im SOLL 2007 (Planung im Frühjahr 2006) nur ein moderater Anstieg der Ausleihzahlen erwartet worden.

Elektronische Medien: Der Anstieg der Nutzung in den letzten Jahren hat sich beschleunigt (IST 2005: 57'447); das Angebot ist zunehmend im Hochschulbereich und bei allgemeinem Publikum verankert.

Benutzte Dokumente aus Sonder- und Spezialsammlungen: die Erhebungsmethode IST 2006/2007 wurde nach Personalwechsel/Reorganisation an die Standards der Schweizerischen Bibliotheksstatistik (des Bundesamtes für Statistik - BFS) angepasst.

2. Dienstleistungen

Leistungen	Ziele
2.1 Bibliotheksdienstleistungen für Dritte	Professionelle Führung von Bibliotheken nach vereinbarten Standards Effiziente IDS Zentraldienstleistungen (Aufbau, Betrieb, Schulung)

Indikatoren	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Soll-Ist-Vergleich 2007
2.1 Zufriedenheit Träger der Institutionen (Kooperationspartner)	84%	75%	94%	12%
2.1 Verfügbarkeit technische Infrastruktur (besonders ALEPH)/Jahr	97%	95%	97%	2%

Kommentar:

Die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen liegt wiederum auf dem (hohen) Niveau des Vorjahres. Kritisch beurteilt - noch deutlicher als im Vorjahr - wurden jedoch die (seit 2005) reduzierten Öffnungszeiten der ZHB (Ausleihe und Beratung) sowie DIKAT, der digitale Zettelkatalog. Die bibliothekarische Versorgung der Universität Luzern wurde auf hohem Niveau fortgesetzt. Die Aufbauprojekte mit Bundesmitteln für Soziologie und den weiteren Aufbau der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät konnten planmässig weitergeführt werden. Die Präsenzbibliothek der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wurde in die Museggstrasse 37 verlegt und erheblich erweitert. Der IDS Luzern wurde auf der erreichten Ausbaustufe weitergeführt und das Pädagogische Medienzentrum Dagmersellen 2007 neu integriert.

Jahresrechnung gemäss Schweizerischer Bibliotheksstatistik

2007		bei ZHB budgetiert CHF	nicht bei ZHB budgetiert CHF
1	Laufende Ausgaben (Total von 2-3)	7'997'681	1'411'462
2	davon Personalausgaben	5'598'183	
3	davon Sachausgaben	2'399'497	1'411'462
4	Gebäudeausgaben (Anteil von 3)	1'169'595	
5	EDV-Kosten (Anteil von 3)	0	248'519
6	Medienerwerbungskosten (Anteil von 3)	758'878	1'061'312
7	Erwerbungskosten elektronische Medien (Anteil von 6)	202'803	
8	Deckungsbeitrag des Trägers	5'651'108	1'411'462
9	Andere öffentliche Beiträge	0	0
10	Private Beiträge	0	0
11	Selbsterwirtschaftete Mittel	2'346'572	0

Kommentar Schweizerische Bibliotheksstatistik

→ Bemerkung zur Abrechnung ZHB (CHF)

-
- 1 Summe der Personalkosten, Sachkosten, Querschnittskosten und kalkulatorischen Kosten gemäss Jahresrechnung im Berichtszeitraum (ausgeschlossen: Investitionen)
 - 2 Lohnkosten (eingeschlossen: Sozialausgaben), Kosten für Weiterbildung, Geschenke, Spesenvergütung, Sitzungsgelder, Rentenanpassung u.ä.
→ fremdfinanziertes Personal Bereich UNI, HSLU und PHZ ist direkt bei ZHB budgetiert
 - 3 Summe 4-6; zzgl. sonstiger Sachkosten, z.B. Mobiliar, Geräte, Dienstleistungen
→ Nicht bei ZHB budgetiert: Medienerwerbungskosten Universität (Pos. 6: 1'061'312 ohne elektron. Medien), Buchbinderei- u. Transportkosten Universität (ohne ALEPH-Clients, Total: 36'685); Sonderkredit RFID 2007: 64'946 sowie EDV-Kosten (Position 5 – 248'519)
 - 4 Miete und Unterhalt der Gebäude (inkl. einschlägige Bewirtschaftungskosten sowie Energiekosten); ausgeschlossen: ausserordentliche Investitionskosten
 - 5 Kosten für Kauf und Unterhalt von Hard- und Software (eingeschlossen: Netzwerkkosten / Hosting; ausgeschlossen: Kosten für elektronische Medien)
→ EDV-Kosten: Anteil ZHB an EDV-Poolkredit des Bildungs- und Kulturdepartements
 - 6 Kosten für den Erwerb von Medien (Total: elektronische und nicht-elektronische Medien), ausgeschlossen: externe Ausrüstungs- und Bindekosten
→ Details s. „Anschaffungen ZHB“ (S. 23) resp. Rechnung Universität (S.20)
→ Erwerbungskredit Bereich Universität ZHB (1'061'312) ist bei der Universität budgetiert und abgerechnet; Kostenanteil elektron. Medien Universität (41'000) ist in Summe ZHB (146'426) enthalten.
 - 7 Kosten für elektronische Medien (elektronische Zeitschriften, Datenbanken, digitale Einzeldokumente; eingeschlossen: elektronische Dateien „Fremddaten“ u.ä.).
 - 8 Total der Mittel, die der Rechtsträger im Berichtsjahr für den Betrieb der Bibliothek insgesamt zur Verfügung stellt
 - 9 Einnahmen ausserordentlicher Mittel: öffentliche Beiträge (ohne Deckungsbeitrag des Trägers): nicht-garantierte, variable Zuschüsse, Subventionen u.ä.
 - 10 Einnahmen ausserordentlicher Mittel: Fundraising, Sponsoring
 - 11 Verkaufserlöse, Gebühren (Mahnungen, Verwaltungsgebühren etc.), Entgelte für Dienstleistungen u.a.

ZHB Bereich Universität

Wie im Vorjahr, so stand auch 2007 der Bereich Universität der ZHB im Zeichen der Entwicklung der Universität Luzern. Entsprechend dem Ausbau der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (bisher: Geisteswissenschaftliche Fakultät) wurde bibliotheksseitig der Aufbau der Literaturversorgung im Bereich Politikwissenschaft planmässig weitergeführt, für Kultur- und Sozialanthropologie neu begonnen und für das Fach Ökonomie vorbereitet. Ökonomie wird in Luzern ab Oktober 2008 mit den Schwerpunkten *Ökonomische Theorie der Politik* und *Ökonomische Theorie der Institutionen* angeboten.

Der Auf- und Ausbau der Literaturversorgung vollzieht sich 2006-2015 im Rahmen eines Aufbauprojektes mit Hilfe von Bundesmitteln. Ebenfalls weitergeführt wurde das Aufbauprojekt Soziologie (2002-2008), das bereits vor der Abschlussphase steht.

Der tägliche Betrieb war 2007 geprägt von einer nach wie vor steigenden Nutzungsfrequenz. Die Präsenzbibliothek Theologie in der Pfistergasse wurde regelmässig und intensiv genutzt. Während sich die Zahl der Ausleihen auf Vorjahresniveau stabilisiert hat, hat die Präsenznutzung (Zutritte) in der Rechtsbibliothek gegenüber dem Vorjahr weiter zugenommen. Dabei stösst die Bibliothek zunehmend an ihre räumlichen Grenzen. Insbesondere in Prüfungszeiten reicht die Zahl der Leseplätze nicht aus und die Stellfläche für neubeschaffte Literatur ist inzwischen ausgeschöpft.

Eine Lösung konnte inzwischen für die Frage der Aufstellungssystematik gefunden werden: in der Rechtsbibliothek wird weiterhin die vom *Schweizerischen Institut für Rechtsvergleichung* (ISDC) entwickelte „Aufstellungssystematik der juristischen Bibliotheken der Westschweiz“ verwendet, allerdings in einer deutlich erweiterten Form. Sie ist von der formalen Gestaltung her mit der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) vergleichbar, die bei den übrigen Präsenzbeständen Verwendung findet. Die Arbeiten mit der Umsignierung dieser Bestände erfolgt schrittweise im laufenden Betrieb und wird die kommenden Jahre über noch andauern.

Mit zwei Massnahmen konnte die Nutzungsfreundlichkeit der Rechtsbibliothek für ProfessorInnen und Assistierende der Fakultät für Rechtswissenschaft verbessert werden: Zum einen mit der ab Februar eingeführten Bibliotheksnutzung rund um die Uhr und an sieben Tagen die Woche. Zu diesem Thema gehört auch die Selbstausleihe, die den Betrieb zeitlich flexibel gestaltet. Andererseits hat der Bücherlieferdienst zwischen der Rechtsbibliothek und dem Standort Union (ab Januar) sehr zum Dienstleistungskomfort beigetragen.

Planungen für die Universität im Postbetriebsgebäude

Intensiv weitergeführt wurden die Bibliotheksplanungen für das Projekt UNI-PHZ Frohburg. 2011 sollte das derzeitige Postbetriebsgebäude für die Universität Luzern und zentrale Teile der PHZ Luzern bezugsbereit sein. Zum Komplex gehört auch eine grosse Fachbibliothek mit rund 5'200 qm Gesamtfläche, 225'000 Bänden und rund 670 Leseplätzen.

Im Jahr 2007 ging es insbesondere um Detailanpassungen bei der Raumnutzung und Abklärungen mit Fachplanern im Rahmen des Vorprojekts, das im September genehmigt wurde. Es bildet die Basis für die nachfolgenden Ausschreibungen gemäss Submissionsgesetz. Mit dem offiziellen Baubeginn am 10. Dezember 2007 begannen die Ausbauarbeiten im 2. Untergeschoss, die nach dem Auszug der Post im September 2008 intensiviert weitergeführt werden. Die Direktion der ZHB war in der Gesamtprojektleitung, wie auch in der übergeordneten Planungs- und Baukommission engagiert. Die Vorarbeiten werden 2008 fortgesetzt.

Neueinrichtung Präsenzbibliothek Museggstrasse 37

Im August konnte die Präsenzbibliothek der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät vom Kasernenplatz 3 an die Museggstrasse 37, ins ehemalige, inzwischen renovierte kantonale Zeughaus verlegt werden. Damit wurde eine deutliche Verbesserung bei den Arbeitsplätzen und bei den Flächen für Büchergestelle erzielt.

Das ansonsten von der PHZ Luzern genutzte Gebäude liegt in Gehdistanz zu den anderen Standorten der Fakultät II und bietet inzwischen einen auch atmosphärisch attraktiven Studien- und Lernort. Diese Neueinrichtung steht unter anderem in einer doppelten Beziehung zum Projekt UNI-PHZ Frohburg. Denn einerseits dient die Präsenzbibliothek an der Museggstrasse als Provisorium bis zum Einzug ins Postbetriebsgebäude und bietet dabei erweiterte Präsenzbestände und ausreichend Leseplätze für Studierende der rasch wachsenden Fakultät II. Andererseits wird sie auf dem gleichen Stockwerk und in einer räumlichen und betrieblichen Einheit gemeinsam mit der Studienbibliothek der PHZ Luzern betrieben. Diese Zusammenarbeit nutzt nicht nur personelle und infrastrukturelle Synergien, sie ist überdies eine wichtige Vorstufe für die erweiterte Zusammenarbeit der Bibliotheksbereiche im Hauptgebäude der Universität und der Pädagogischen Hochschule ab 2011.

Dementsprechend hat es bereits Vorbereitungen im Rahmen einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit Vertretern von Universität, PHZ Luzern und ZHB gegeben. Auch Umzug und Einrichtung der beiden Bibliotheken erfolgten in enger Zusammenarbeit, die im laufenden Betrieb fortgesetzt wird.

Elektronische Medien

Mit einem Zuwachs um 25.6% (78'017 Zugriffe auf das Gesamtangebot im e-menu; Vorjahr 62'116) haben die Zugriffe auf das Angebot elektronischer Medien an der ZHB sehr deutlich zugenommen.² Das Angebot etabliert sich damit zunehmend stärker, insbesondere in der wissenschaftlichen Forschung. Zugriffsstärkster Anbieter wissenschaftlicher Inhalte ist wiederum das Zeitschriftenarchiv JSTOR mit 3'222 (Vorjahr 2'005 Zugriffe; + 60%). Auch der seit Jahresbeginn 2007 laufende Service eines „e-mediums des Monats“ wurde recht gut genutzt. Insgesamt 689 Mal sind die beworbenen Medien aufgerufen worden. Wiederum deutlich gestiegen sind allerdings auch die Kosten dieses Angebots. Mit einer Umfrage bei Dozierenden der Universität zu elektronischen Medien konnte erstmals ein konsistentes Bild der Bedürfnisse erhoben werden.

² Die bereinigte Zahl gibt die Zugriffe auf elektronische Medien im engeren Sinn an (elektronische Zeitschriften, Datenbanken, digitale Einzeldokumente). Der Bruttowert (inkl. freie Ressourcen) liegt für 2007 bei 100'148 Zugriffen (Vorjahr 81'613; Steigerung um 22.7%).

Entscheidungen für Lizenzen können dadurch besser abgestützt werden. Die Fachverantwortung für elektronische Medien trägt Dr. Wolfram Lutterer.

Personelles

Im Jahresverlauf waren im Bereich Universität 27 Personen tätig (auf 15.42 Vollstellen); am Jahresende waren es 25 Personen (auf 15.35 Vollstellen, Vakanzen sind hier nicht eingerechnet). Neben weiteren personellen Veränderungen³ wurde in der Rechtsbibliothek durch einen Stellentausch eine Neuregelung der Leitungsfunktion realisiert. Stefan Pöder (bisher Fachreferent für Rechtswissenschaft) übernahm per 1.11.2007 die Abteilungsleitung der Rechtsbibliothek und reduzierte seinen Anteil am Fachreferat entsprechend. Peter Weber gab die Leitung der Rechtsbibliothek ab und übernahm im Gegenzug einen entsprechend höheren Anteil am Fachreferat. In der Integrierten Medienbearbeitungsgruppe trat Ruth Mathis die Nachfolge von Doris Dubois an, die als langjährige Mitarbeiterin der ZHB mit Schwerpunkt Buchausrüstung seit der Einrichtung der IMG im Jahr 2001 tatkräftig unterstützt hatte. Silke Bellanger (Fachreferentin für Soziologie) und Hans Schürmann (Fachreferent für Theologie) besuchen seit Oktober 2007 (bis Mai 2009) berufsbegleitend den Weiterbildungsstudiengang „Bibliotheks- und Informationswissenschaften“ an, den die Universität Zürich in Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek Zürich anbietet.

Integrierte Medienbearbeitungsgruppe (IMG)

Unter Federführung von Hanni Schönthal und Marlies Linder wurde die elektronische Zeitschriftenverwaltung (in ALEPH 500) für die in der Rechtsbibliothek aufliegenden Zeitschriften eingeführt. Diese erlaubt nun einerseits eine effizientere Verwaltung der Zeitschriftenabonnemente durch das Bibliothekspersonal. Andererseits können Benutzende den Eingang neuer Zeitschriftenhefte online abfragen. Ferner leistet die IMG durch Umsignieren und Druck von Signaturen direkt aus dem Bibliothekssystem ALEPH wichtige Zuarbeiten zur Einführung der neuen bzw. erweiterten Ausstellungssystematiken. Zentrale Vorabklärungen erfolgten für ein allfälliges Projekt *Kataloganreicherung* durch digitalisierte Inhaltsverzeichnisse und Abstracts.

Neben einem intensiven Normalbetrieb bei der Erwerbung, Katalogisierung und Ausrüstung von Büchern und Medien, wurden in der IMG wiederum regelmässig Lernende und Praktikanten betreut.

Zusammenarbeit mit der Universität

Die Planungen im Rahmen des Projekts UNI-PHZ Frohburg, wie auch die genannten kleineren Projekte und der bibliothekarische Normalbetrieb boten vielfältige Möglichkeiten einer produktiven Zusammenarbeit mit zahlreichen Personen und Institutionen der Universität Luzern. Rektorat, Verwaltungsdirektion, Finanz- und Rechnungswesen, Informatik, Gebäudemanagement, Fakultäten und andere haben durch vielfältige Anregungen und die Bereitschaft zu flexiblen Lösungen wesentlich zum Erfolg im bibliothekarischen Bereich beigetragen. Hierfür möchten wir an dieser Stelle herzlich danken!

³ Vgl. ferner die Berichte auf den folgenden Seiten.

Umzug der Präsenzbibliothek Fak. II

Das Berichtsjahr stand besonders im Zeichen des Umzugs der Präsenzbibliothek Fak. II (Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät) vom Kasernenplatz 3 in das vormalige Kantonale Zeughaus an der Museggstrasse 37 (Bilder S. 19). Nach dem erfolgten Umzug im August sind nun alle Fachbereiche der Präsenzbibliothek in einem einzigen, grosszügigen Raum untergebracht, der genügend Platz für den Bestandeszuwachs bis 2011 bieten wird. Die umfangreichen Vor- und Nachbereitungsarbeiten dieses Umzuges haben sich fast über das ganze Jahr hingezogen. Da die Bestände des IJCF am Kasernenplatz verblieben sind, müssen nunmehr drei Bibliotheksstandorte bewirtschaftet werden. Der entsprechend erhöhte logistische Aufwand im Betrieb und in der Benutzung der Bibliotheken ist die Folge.

Allerdings war nicht lediglich ein Umzug zu bewerkstelligen. Am neuen Standort ist die Präsenzbibliothek Fak. II gemeinsam mit der Studienbibliothek der PHZ Luzern im 1. Obergeschoss des Hauses untergebracht. Daher waren eine ganze Reihe organisatorischer Fragen in der neuen Zusammenarbeit von zwei bisher getrennten Institutionen zu klären. An der Museggstrasse verfügen beide Bibliotheken nun über eine gemeinsame Benutzungsordnung und eine koordinierte Betreuung durch die Bibliothekarinnen von PHZ und ZHB.

Betrieb der Präsenzbibliotheken

Die Präsenzbibliothek Fak. II wurde am neuen Standort mit einer elektronischen Buchsicherungsanlage ausgestattet, die per elektronischer Selbstverbuchung auch die Buchausleihe über das Wochenende ermöglicht. Ein neuer Service, der bereits viel genutzt wird.

Neben dem Umzug wurde die bereits im Vorjahr begonnene Überführung der Buchbestände in die neue Aufstellungssystematik RVK fortgeführt. Umsigniert wurden die Bestände der Philosophie einschliesslich philosophischer Ethik sowie der Religionswissenschaft. Somit stehen nur noch die Fächer Soziologie und Geschichte als nächste Schritte im Prozess der Umsignierung aus. Allerdings werden hier bereits alle Neuerwerbungen mit Hilfe der neuen Aufstellungssystematik signiert.

Neu begonnen wurde das Aufbauprojekt für Kultur- und Sozialanthropologie, um auch für dieses neue Seminar an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät ein erstes Angebot der wichtigsten Studienliteratur bereitzustellen. Während das Aufbauprojekt für Politikwissenschaft weitergeführt wurde, näherte sich dasjenige für Soziologie bereits dem Abschluss. Alle diese Projekte werden mit Bundesmitteln subventioniert.

An der Präsenzbibliothek Fak. I (Theologische Fakultät) wurde ebenfalls ein Anfang in Sachen neuer Aufstellungssystematik gemacht. Bis zum Jahresende wurden die Teilbestände der Liturgiewissenschaft und der praktischen Theologie umsigniert. Überdies werden hier nunmehr alle Neuzugänge, soweit sie nicht in Serien gebunden sind, nach der RVK-Systematik aufgestellt.

Der Buchbestand der drei Präsenzbibliotheken an der Pfistergasse, an der Museggstrasse sowie am Kasernenplatz wuchs zum Jahresende auf insgesamt 22'491 Exemplare. Dies ist ein Zuwachs von 1'397 Büchern. Die universitären Magazinbestände in der ZHB Luzern betragen weitere 64'341 Titel, 6'752 mehr als im Vorjahr also. Erfreulich ist auch die Nutzung der Präsenzbibliotheken: Insbesondere die neue Bibliothek am Standort Museggstrasse ist stark frequentiert. Seit ihrer Eröffnung, Anfang September, konnten durchschnittlich rund 6'500 Zutritte pro Monat ermittelt werden, was einen Durchschnitt von rund 336 Zutritte pro Öffnungstag bedeutet.

Im Rahmen eines an der ZHB betreuten Sozialpraktikums interviewte eine Studentin der Universität Luzern im Oktober die universitären Nutzer der Präsenzbibliothek an der Museggstrasse in einer so genannten Benutzungsumfrage. Die Ergebnisse dieser Umfrage zeigen, dass die Studierenden die neuen Räume gut annehmen und nutzen. Eine Dokumentation dieser Befragung sowie der Erfahrungsbericht der Studentin werden 2008 im Unilu-Aktuell erscheinen.

Personal

Entsprechend dem weiteren Ausbau der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wurde das Team des bibliothekarisch wissenschaftlichen Personals durch einen Mitarbeiter ergänzt. Zum 1. März übernahm Tobias Schelling mit einer 50% Stelle das neu geschaffene Fachreferat für Kultur- und Sozialanthropologie / Ethnologie.

Etwas schwieriger gestaltete sich hingegen der Findungsprozess für das Fachreferat Politikwissenschaft. Diese Stelle war bereits Ende 2006 erstmals ausgeschrieben worden. Hier konnte jedoch mittlerweile eine neue Kollegin gewonnen werden, die ab Mai 2008 zur Verfügung stehen wird. In der Zwischenzeit hilft sich die Abteilung in Absprache mit dem Politikwissenschaftlichen Seminar mit verschiedenen Interimslösungen. So hat etwa Stefan Pöder 2007 diese Tätigkeit ergänzend zu seiner Tätigkeit als Fachreferent für Rechtswissenschaft übernommen.

Entsprechend der gestiegenen Bedürfnisse im Bereich Benutzung hat Beatrice Altorfer als Benutzungsverantwortliche ihr Pensum von 40 auf 60% erhöht. Des Weiteren wurde das Pensum von Walter Eckstein als bibliothekarischer Mitarbeiter von 50 auf 60% angepasst. Insgesamt teilen sich nunmehr zehn Mitarbeitende ein Stellenvolumen von insgesamt 485%.

Ausblick

Im Jahr 2008 wird ein neues Aufbauprojekt für Ökonomie mitsamt einem neuen Fachreferat eingerichtet. Geplant ist der Abschluss der Umsignierarbeiten in die neue Aufstellungssystematik für den Standort an der Museggstrasse.

Personelles

Das Jahr 2007 brachte beim Personal der Rechtsbibliothek ZHB (RB) verschiedene Änderungen mit sich. Im April schied der studentische Mitarbeiter Daniel Bünter aus dem Benutzungsteam aus, dafür konnte der I&D-Assistent Jérôme Brunner als neuer Mitarbeiter gewonnen werden. Nach sechs Jahren beendete die Benutzungsmitarbeiterin Heidi Graf-Reiser, eine Kollegin der ersten Stunde, ihre Anstellung per Ende 2007. Ihre Stelle konnte ab Januar 2008 mit Romina Burch besetzt werden, die im Sommer erfolgreich ihre Ausbildung als I&D-Assistentin an der ZHB abgeschlossen und anschliessend bereits auf Stundenbasis im Benutzungsteam der RB mitgearbeitet hatte. Peter Johannes Weber gab per 1. November die Leitung der RB ab, um sich fortan ganz auf das Fachreferat konzentrieren zu können. Zum Fachreferat gehören weiterhin Sibylle von Andrian-Werburg und Stefan Pöder, der seither die Leitung der RB übernommen hat.

Benutzerzahlen

Die Benutzer- und Ausleihzahlen haben sich im 2007 folgendermassen entwickelt:

- Die Zutritte (Zahlenwerte bereinigt) stiegen um rund 9% auf 80'130 (Vorjahr 73'761) bzw. 6'677 pro Monat.
- Die Ausleihen wuchsen im gleichen Zeitraum um 1% von monatlich 1'054 auf 1'068 Medieneinheiten an. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 12'821 Medieneinheiten ausgeliehen (2006: 12'650).
- Der im Januar 2007 eingeführte Bücherlieferdienst zwischen dem Universitätsstandort Union (Löwenstrasse 16) und der RB wird rege gebraucht. Auf diesem Weg wurden rund 400 Medieneinheiten ins Union geliefert.

Schulungen

Im Rahmen der Vorlesung *Einführung in das juristische Arbeiten für Studienanfänger* fanden im vergangenen Jahr zweimal die Schulungsveranstaltung *Praktische Einführung in die Katalogrecherche* statt: im Januar für die Erstsemestri-gen des WS 2006/2007, im Dezember für die Erstsemestri-gen des HS 2007. Die Schulungen wurden jeweils von zwei Mitarbeiterinnen des Benutzungsteams durchgeführt, Heidi Graf-Reiser und Catherine Schwarz Hunziker, so dass immer eine Person direkt bei den Studierenden am PC Hilfestellung leisten konnte. Dieses Vorgehen hat sich bewährt und wird von den Studierenden auch sehr geschätzt. Die Schulungen vom Dezember fanden bereits im renovierten PC-Schulungsraum der ZHB statt, was organisatorisch eine erhebliche Erleichterung darstellte.

Auf der Basis einer Vereinbarung mit dem Datenbank Anbieter Swisslex wurden im 2007 erstmals „Swisslex-Sprechstunden“ angeboten, einstündige Einzelschulungen für Studierende und Assistierende zur Jurinfothek von Swisslex.

Im Laufe des Jahres wurden neun dieser Schulungen von Stefan Pöder durchgeführt.

Bestandeszuwachs

Im abgelaufenen Budgetjahr wurden 38% des Budgets für gebundene Ausgaben (Datenbanken, Zeitschriftenabonnemente, Reihen und Fortsetzungen), 62% für ungebundene verwendet. Die Schwerpunkte bei Neuanschaffungen werden wie folgt gesetzt:

- vollständige Sammlung zum Schweizer Recht
- Schwerpunktsammlung zum EU- u. Völkerrecht
- Schwerpunktsammlung zum Recht Deutschlands u. Österreichs
- Grundlagenwerke zum Recht anderer Nachbarländer, Grossbritanniens u. der USA

Die Angehörigen des Lehrkörpers und Mittelbaus der Rechtswissenschaftlichen Fakultät machten auch 2007 zahlreiche Anschaffungsvorschläge. Dissertationen der anderen rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Schweiz erhielten wir wie in den Vorjahren im Rahmen des Dissertationenaustausches. Ein weiterer Teil des Bestandeszuwachses der RB ging auf Schenkungen zurück. Insgesamt verzeichnet die RB im Jahre 2007 einen Zuwachs von 5.617 Bänden, davon wurden 5.293 Bände über das Jahresbudget, 324 Bände im Rahmen von Tausch oder Schenkung erworben.

Aufstellungssystematik

Im Hinblick auf die gemeinsame Bibliothek aller Fakultäten im neuen Unigebäude und aufgrund des rasanten Wachstums unserer Bestände wurde die Aufstellungssystematik der RB in Übereinkunft mit der Rechtswissenschaftlichen Fakultät angepasst. Bis zum Umzug in das neue Universitätsgebäude werden die alten Signaturen nach und nach, und Fachgebiet für Fachgebiet durch neue ersetzt, sodass in der gemeinsamen Bibliothek im neuen Unigebäude der gesamte Bestand der Rechtsbibliothek nach der neuen Aufstellungssystematik geordnet sein wird.

Die Aufstellungssystematik basiert weiterhin auf der Aufstellungssystematik der juristischen Bibliotheken der Westschweiz. Neu ist, dass Bücher und andere Medien nach sechs Hauptkategorien aufgestellt sein werden:

PA	Periodika (Zeitschriften, Jahrbücher)
PB	Amtliche Publikationen, Gesetzes- und Entscheidungssammlungen
PC	Allgemeines zur Rechtswissenschaft, rechtswissenschaftliche Grundlagenliteratur, Rechtsvergleichung und nationales Recht
PD	Völkerrecht
PE	Historische Rechtssysteme
PF	Recht der Europäischen Union

Lesesaalumbau und Ausblick 2008

Während der Schliessung in der Woche 52 fand die erste Phase des Lesesaal-Umbaus in der RB statt. Lukas Grajkowski, Hauptverantwortlicher des Benutzungsbereichs, verschob mit zwei weiteren Mitarbeiterinnen des Benutzungsteams, Melanie Leuenberger und Simona Wolf, die Literatur zum Gerichtsorganisations-, Zivilprozess- und Strafprozessrecht vom 3. OG in das 4. OG, womit das Platzproblem im 3. OG fürs Erste entschärft wurde. Auch die Literatur zu den Historischen Rechtssystemen (Antike bis 18. Jh.) wurde neu im 4. OG aufgestellt, wo weiterhin auch die Publikationen zum EU- und zum Völkerrecht stehen.

Die zweite Etappe des Lesesaal-Umbaus ist für Februar 2008 geplant. Mit der Installation neuer Regale und der Unterbringung des Bücherbestandes aus dem 2. und 4. OG in den neuen Regalen sollte der Platz für die Neuerwerbungen bis zum Umzug in die Bibliothek im neuen Universitätsgebäude Ende 2011 ausreichen. Die RB wird zur Durchführung dieser Arbeiten in der Woche 7 geschlossen sein.

Die dritte Etappe des Umbaus des Lesesaals beinhaltet die Lösung des Platzproblems im 3. OG und ist für September 2008 geplant.

Illustrationen Umzug der Präsenzbibliothek Fak. II (siehe S. 15)



Neu bezogene Bibliothek Museggstrasse 37
(ehemals kantonales Zeughaus)



Foto Wolfram Lutterer



rechnung bereich universität

ZHB Bereich Universität	Rechnung 2007	Budget 2007	Rechnung 2006
Medienerwerbungskredit	1'061'312	1'032'000	955'838
Elektronische Medien/Lizenzen	41'000	41'000	38'400
Externe Buchbinderei	25'406	40'000	27'599
Total Medienerwerbungskredit	1'127'718	1'113'000	1'021'837
Transporte	80	6'000	314
Aleph-Clients	75'000	75'000	75'000
Material / Allgemeines	11'200	12'500	7'117
Buchsicherung RFID Museggstr.	64'946	77'000	
Total übriger Sachaufwand	151'22	170'500	82'431
Personal Besoldungen	1'327'770	1'357'163	1'219'310
AG-Beiträge AHV/IV, PK, UVG	237'995	297'898	250'412
Verrechnungen	85'429	85'000	73'180
Total Personalaufwand (verrechnet mit Universität)	1'651'194	1'740'061	1'542'902
Gesamttotal	2'930'138	3'023'561	2'647'170

Medienerwerbungskredit nach Fakultäten

Fakultät I	Rechnung 2007	Budget 2007	Rechnung 2006
Allgemeines, Grossanschaffungen	6'598	10'000	9'703
e-Medien	13'600	13'600	12'000
Zeitschriften: Laufende Abonnemente	31'432	29'000	27'131
Buchbinderei	7'069	10'000	6'071
Total zentrale Dienste Fakultät I	58'699	62'600	54'905
Fundamentaltheologie / Religionsphilosophie	14'889	15'000	14'653
Judaistik	10'487	11'500	10'372
Bibelwissenschaft	21'928	23'000	21'716
Historisch-systematische Theologie	19'814	21'500	22'460
Theologische Ethik	16'014	16'500	14'223
Praktische Theologie & Religionspädagogik	21'589	17'500	16'451
Kirchenrecht	7'509	9'000	7'019
Kirchengeschichte	11'531	12'000	11'872
Allgemeine Theologie	404	1'000	799
Total Fachkredite	124'165	127'000	119'565
Total Fakultät I	182'864	189'600	174'470

Fakultät II	Rechnung 2007	Budget 2007	Rechnung 2006
Allgemeines, Grossanschaffungen	9'108	11'000	11'537
e-Medien	13'700	13'700	12'800
Zeitschriften: Laufende Abonnemente*	0	0	0
Buchbinderei	7'069	10'000	6'071
Total zentrale Dienste Fakultät II	29'877	34'700	30'408
Geschichte	29'135	29'500	23'387
Philosophie	36'637	35'000	33'939
Religionswissenschaft	19'993	19'000	16'925
Soziologie	145'472	139'000	126'089
Politologie	141'133	140'000	124'095
Judaistik	14'137	14'500	12'977
Kulturanthropologie	71'769	80'000	
Total Fachkredite	458'276	457'000	337'412
Total Fakultät II	488'153	491'700	367'820

* Zeitschriften ab 2006 bei den Fachkrediten integriert

Fakultät III	Rechnung 2007	Budget 2007	Rechnung 2006
Allgemeines, Grossanschaffungen	35'590		36'022
e-Medien	13'700	13'700	12'800
Zeitschriften: Laufende Abonnemente	87'461		66'823
Buchbinderei	11'269	20'000	15'457
Total zentrale Dienste Fakultät III	148'020	33'700	131'102
Jus	308'683		347'705
Total Fachkredite	308'683	393'000	347'705
Total Fakultät III	456'703	426'700	478'807

Medienerwerbungskredit nach Publikationstyp	Rechnung 2007	Budget 2007	Rechnung 2006
Monographien	732'414		683'192
Serien/Fortsetzungen	103'007		97'727
Zeitschriften	174'595		117'719
Grossanschaffungen	51'296		57'261
e-Medien	41'000		38'400
Buchbinderei	25'406		27'599
Total	1'127'718		1'021'898

anschaffungen 2007 zhb

Anschaffungskredit (Übersicht)	2007	2006
Anschaffungskredit gemäss Budget	760'711	777'557
Davon Anteil ohne Ausrüstungskosten (s. auch S. 11)	690'023	717'433

Aufteilung des Kredits nach Publikationstyp	2007	2006
Monographien/Einzelwerke	247'719	249'764
Serien/Fortsetzungen	103'434	111'822
Zeitschriften/Zeitungen	165'045	161'325
Buchbinderei/Einbände	70'688	60'124
Konsortiumsanschaffungen*	173'825	194'522
Total	760'711	777'557

Aufteilung des Kredits nach Fachgruppen	2007	davon Zeitschriften und Zeitungen 2007	2006
Diverses	11'559	9'177	12'906
Buchwesen	18'654	7'741	19'806
Bibliographien, Nachschlagewerke	9'025	7'493	10'227
Philosophie	19'055	5'579	18'744
Psychologie, Erziehungswissenschaft	25'116	7'616	26'522
Sozialwissenschaften	36'388	9'833	34'276
Wirtschaftswissenschaften	22'180	8'138	21'531
Naturwissenschaften, Math., Informatik	27'810	17'736	19'547
Geowissenschaften, Biowissenschaften	8'742	3'493	10'219
Medizin	12'120	5'450	11'695
Technik	16'869	4'416	18'237
Land-, Hauswirtschaft, Basteln	11'128	2'061	11'149
Kunst	39'034	8'484	43'519
Musik	18'920	4'087	26'623
Theater, Tanz, Film	6'788	1'869	7'980
Sport	5'818	569	6'097
Sprach- u. Literaturwissenschaften	45'911	23'562	46'347
Belletristik	43'483	194	40'932
Geographie	19'702	1'896	17'187
Geschichte	60'146	15'527	59'091
Theologie	22'380	5'684	23'740
Recht	35'370	14'440	36'536
Zwischentotal	516'198	165'045	522'911
Konsortiumsanschaffungen *	173'825		194'522
Buchbinderei/Einbände	70'688		60'124
Gesamttotal	760'711		777'557

Anmerkung

- Konsortium: elektronische Informationsmittel werden über das gesamtschweizerische Konsortium, eine Einkaufsgemeinschaft der schweizerischen Hochschulbibliotheken, beschafft.

bestand und zugwachs zhb und bereich universität 2007

Bibliotheksbestand per Ende Jahr nach Einheiten	2007	2006
Druckschriften ZHB	749'226	737'582
Druckschriften Universität	154'231	140'159
Total Druckschriften	903'457	877'741
Handschriften	2'736	2'730
Mikroformen	36'712	36'659
Tonaufnahmen	4'559	4'206
Bilddokumente	128'963	128'903
Karten und Pläne	4'588	4'417
Elektronische Informationsmittel auf Da- tenträgern (CD-ROM)	1'441	1'181
Total	1'082'456	1'055'837

Elektronische Informationsmittel online resp. auf Server (Titel)	2007	2006
Online-Datenbanken lizenziert	252	241
Elektronische Zeitschriften lizenziert	6'967	6'239
Elektronische Zeitschriften total (inkl. kostenlose Angebote)	23'427	19'355

Art des Zuwachses	2007	2006
ZHB		
Druckschriften	11'644	11'243
Handschriften	6	40
Mikroformen	53	121
Tonaufnahmen	353	363
Bilddokumente	60	120
Karten und Pläne	171	34
EDV-Datenträger	177	47
Total ZHB	12'464	11'968
Bereich Universität		
Druckschriften	14'072	12'082
EDV-Datenträger	83	102
Total Bereich Universität	14'155	12'184
Gesamttotal	26'619	24'152

Art des Erwerbs nach Einheiten (ZHB und Bereich Universität)	2007	2006
Kauf ZHB	9'149	8'245
Geschenk, Tausch, Depositum ZHB	3'315	3'723
Total	12'464	11'968
Kauf Universität	13'294	10'540
Geschenk, Tausch, Depositum Uni	861	1'644
Total	14'155	12'184

schenkungen

Ulrich Niederer

Im vergangenen Jahr durfte die ZHB einige Schenkungen entgegen nehmen, die ihre Bestände um wichtige – und sehr schöne – Teile ergänzte und bereicherte. Die gewichtigste Schenkung war zweifellos die vormals in Horw und Kiel domizilierte Privatbibliothek des Ehepaars Dr. Peter und Rita Hirschfeld. Der ehemalige Denkmalpfleger von Schleswig-Holstein, der mit seiner Frau während Jahrzehnten in Horw wohnte und die damalige Zentralbibliothek sehr häufig benutzte, vermachte der ZHB seine gesamte Bibliothek. Darunter fanden sich manche Trouvailles, die wir sehr dankbar in die Sammlung der ZHB integriert haben.

Die Abteilung Sondersammlung, Musik, durfte den Vorlass des noch jungen Musikers und Komponisten Michel Roth, Luzern, übernehmen. Michel Roth unterrichtet an der Hochschule Luzern Musik und gehört zu den bekannten und erfolgreichen zeitgenössischen Komponisten. Wir sind sehr stolz darauf, diese Manuskripte und Materialien nun zu unserer Musikalien-Sammlung zählen zu dürfen.

Des Weiteren konnte die Bibliothek mit Lothar Emanuel Kaiser, dem ehemaligen Direktor des Lehrerseminars Hitzkirch, eine Vereinbarung treffen, nach der er der ZHB Sondersammlung seinen schriftlichen Nachlass vermachen wird. Damit werden dereinst die Materialien dieses bedeutenden Schulmannes der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

Und schliesslich erhielt die Sondersammlung die ganz besondere Sammlung der Filme von Mario Gerteis. Der als Musikkritiker bekannt gewordene Gerteis stellte zusammen mit zahlreichen Freunden in den späten 50er und den 60er Jahren 15 Spielfilme und einen Dokumentarfilm her, die nicht nur bekannte Luzerner Persönlichkeiten in ganz neuem Licht zeigen, sondern auch das Luzern jener Jahre auf oft unerwartete Weise dokumentieren. – Vgl. auch S. 43.

Neben solchen aussergewöhnlichen Schenkungen erhält die ZHB auch regelmässige Geschenke, die einen unverzichtbaren Beitrag an die Sammlung der ZHB leisten. Dazu zählen etwa die vom Freundeskreis der ZHB alljährlich angeschafften bedeutenden und kostspieligen Werke, die sich die Bibliothek nicht selbst leisten könnte, oder Belegexemplare der Korporation (zumeist Werke mit Abbildungen, deren Rechte die Korporation hält) oder, last but (überhaupt nicht) least, Werke von Luzerner oder im Kanton Luzern lebenden Autorinnen und Autoren. Gerade die Autorinnen und Autoren wie auch die Luzerner Verlage sorgen mit geschenkten Belegexemplaren dafür, dass wir dem gesetzlich festgeschriebenen Sammelauftrag für so genannte *Lucernensia* (Publikationen aus und über Stadt und Kanton Luzern) "nach Massgabe der Möglichkeiten"!, – mit einigem Erfolg nachkommen können. Für all diese Geschenke sind wir ausgesprochen dankbar.

Die Benutzungszahlen im IDS Luzern zeigen wiederum ein erfreuliches Resultat: im Gesamten ergibt sich eine Steigerung von 4% (740) aktiven BenutzerInnen und bei den Ausleihzahlen eine Steigerung von 12% (31'500 Medien).

Seit September 2007 gehören auch die Präsenzbibliothek der Fakultät II und die Studienbibliothek der Pädagogischen Hochschule Luzern, beide seit September 2007 in der Museggstrasse 37, zu den ausleihenden Bibliotheken im IDS Luzern. Obwohl in beiden Bibliotheken grundsätzlich "Benutzung an Ort" gilt, können die Bestände während des Wochenendes ausgeliehen werden.

In der Zentral- und Hochschulbibliothek kann ein Anstieg von rund 2% (241 Personen) bei der Anzahl aktiver BenutzerInnen und eine Steigerung von 8% (12'500) bei den Ausleihen verzeichnet werden. Eine hohe Zunahme gab es vor allem beim Versand von Dokumenten und Kopien, das heisst genauer um 30 % oder 933 Einheiten (2007: 4060 Versände, 2006: 3127 Versände).

Den positiven Entwicklungen stehen allerdings auch konstante Probleme entgegen: die seit 2005 gekürzten Ausleihzeiten sowie die Wartezeiten für Bücher aus den Aussenmagazinen (das betrifft leider auch häufig benutzte Standardliteratur). Zu lösen wären diese Probleme aber nur mit mehr Personal, das einerseits für längere Servicezeiten und andererseits für die Auswahl und Verwaltung relevanter Literatur aus den Aussenmagazinbeständen eingesetzt würde.

Kritisch war im Jahr 2007 leider auch die Benutzung der Lesesäle als Studien- und Arbeitsorte. Heftige Beeinträchtigungen entstanden durch die Ende August 07 begonnene Renovation der 50jährigen Fenster. Diese rund um den Innenhof der ZHB ausgeführten Arbeiten dauerten im Januar 2008 noch an. Trotz allgemeiner Toleranz reagierte die Benutzerschaft mit massiver Kritik auf die Länge und die Unvorhersehbarkeit der Beeinträchtigungen. Aufgrund der geschilderten Renovationsarbeiten und der allgemein schwierigen Raumsituation in der ZHB konnte dem grossen Bedürfnis nach Gruppenräumen nur wenig entsprochen werden. Auch in Zukunft wird sich dieser Mangel kaum grundlegend ändern. Ein wichtiges, an die Universität und die Fachhochschulen adressiertes Anliegen ist daher, den Studierenden die notwendigen Arbeitsmöglichkeiten auch an anderen Orten zur Verfügung zu stellen.

Benutzerinnen und Benutzer

Das Verhältnis von „Benutzenden in Ausbildung“ und „anderen Benutzenden“ hat sich 2007 nicht verändert. (51% in Ausbildung, 49% andere). Seit mehreren Jahren lässt sich eine charakteristische Verschiebung feststellen. Während die Zahl der Berufs-, Mittel- und den SekundarschülerInnen fällt, steigt die Anzahl der Studierenden (Universität, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen). Seit 2002 ist folgender Rückgang zu beobachten: in der Kategorie „BerufsschülerInnen“ 54 %, bei den MittelschülerInnen 33% und bei den SekundarschülerInnen 18%. Dagegen stieg die Zahl der UniversitätsstudentInnen um 55% und die der Fach- und PädagogikhochschülerInnen um 64%. In der Kategorie "Nicht in Ausbildung" (Berufstätige etc.) gab es seit 2002 einen Zuwachs von 9%.

Mediennutzung

Im Jahr 2007 wurden 167'822 Medien ausgeliehen, dabei wurden folgende Fachbereiche am stärksten frequentiert: Belletristik (14%), Sozialwissenschaften (15%); Theologie (9%); Geschichte (8%), Psychologie, Pädagogik (7,5%) (die Prozentanteile beziehen sich auf die Gesamtausleihe). Dieses Bild bestätigt eine Entwicklung der letzten 5 Jahre, lediglich die Sozialwissenschaften verzeichnen im Verhältnis der Vorjahre 2007 eine auffallende Steigerung.

Medienversand: Fernleihe, Direktversand, IDS-Kurier

Der Medienversand hat insgesamt stark zugenommen. Bei der traditionellen **Fernleihe** wurden 8% mehr Medien versandt und ebenso viel Medien wie im Vorjahr (600 Einheiten) bezogen. Die für unsere Benutzerschaft getätigten Kopien-Bestellungen bei anderen Bibliotheken sind um 16% gestiegen. Der **Direktversand** an BenutzerInnen hat insbesondere bei den Kopieraufträgen massiv, nämlich um 44%, zugenommen, allerdings ist auch beim Versand von Büchern an die Heimadresse der Benutzenden eine Steigerung um 20% zu verzeichnen.

Obwohl der **IDS-Kurier** beim Versand + 36% und beim Bezug ebenfalls + 36% ausweist, ist das Verhältnis von Versand zu Bezug gleich wie im Vorjahr, nämlich bei 1:2 geblieben. Mit dem IDS-Kurier wurden in der Schweiz insgesamt 38'117 Medien versandt, dabei ist die ZHB mit 3,5 % (1333) am Versand und mit 8% (3024) am Bezug beteiligt. Die gesamtschweizerische Steigerung beträgt rund 15%.

Aussenmagazin

Bei den aus den Aussenmagazinen bestellten Büchern ergab sich eine Steigerung um 827 geholte Bücher (8%). Wie im Vorjahr entfielen 6,5% Bestellungen (der Gesamtausleihe) auf die Bestände der Aussenmagazine. Auf Grund regulär langer Wartezeiten bei Aussenlager-Bestellungen (zwischen 1 und mehreren Tagen) werden Bestellungen allerdings häufiger zurückgezogen.

Lesesaalnutzung

Auch 2007 wurde der Lesesaal sehr intensiv genutzt, zeitweise gab es zu wenig Arbeitsplätze und - gemessen an der Nachfrage - insbesondere zu wenig Gruppenarbeitsräume. In Spitzenzeiten stürmte die Benutzerschaft unmittelbar bei Bibliotheksöffnung, um 8.00 Uhr, die Lesesäle. Schon um 8.15 Uhr stand kein freier Arbeitsplatz mehr zur Verfügung. Einige wenige BenutzerInnen konnten sich noch ein Provisorium im Katalogsaal, am Tisch vor der Ausleihe, einrichten. Die Nachfrage war speziell am Jahresende für die Prüfungsvorbereitungen auf Rekordhöhe.

Bei den Lesesaalausleihen ist ein Rückgang um 3,5 % zu verzeichnen. Die Zahlen dieses Bereichs sind jedoch besonders zufällig, da im einen Jahr bei speziellen wissenschaftlichen Arbeiten eventuell unverhältnismässig viele Einheiten (Jahresberichte, Zeitschriftenbände etc) konsultiert werden, während in einem anderen Jahr solche Anfragen fehlen. Sehr geschätzt und häufig benutzt werden die Freihand zugänglichen Zeitschriftenbände und -hefte und ebenso werden die Zeitungen auf Mikrofilm und in digitalisierter Form oft genutzt.

Einführungen in die Bibliotheksbenutzung

Bei den Klasseneinführungen können 107 Anlässe verzeichnet werden. Es wurden wiederum am meisten Einführungen für MittelschülerInnen (55) gewünscht, bei den anderen Gruppen verteilen sich die Anzahl Einführungen ziemlich gleichmässig. Die Einführungen in die Bibliotheksbenutzung sind ein wichtiger Beitrag zur selbständigen Bibliotheksnutzung.

Elektronische Informationsmittel

Die Zugriffe auf das elektronische Angebot sind generell um ca. 20% gestiegen. Spitzenreiter der aufgerufenen Links bleibt weiterhin die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB), die auf der allgemeinen Zeitschriftenseite wie auf den jeweiligen Fachseiten des e-menus mit den entsprechenden direkten Links angeboten wird. Weitere häufig benutzte Angebote sind die *NZZ-online*, *JSTOR* (elektronisches Zeitschriftenarchiv, dessen Ausgaben zum Teil ins 19. Jahrhundert zurückreichen), *LexisNexis* (Presse- Firmen-, Rechts- und Finanzinformationen).

Statistisch häufig sind auch die Recherchen über *Google Scholar* (Google Suche nach wissenschaftlichen Veröffentlichungen mit Links zum ZHB-Bestand, falls die Veröffentlichung vorhanden ist). Natürlich gehörten auch die Links auf *Wikipedia* und die *Brockhaus Enzyklopädie* zu den meist aufgerufenen E-Medien. Web of Science, eine interdisziplinäre Datenbank mit *SFX-Links*, *WISO-Wissenschaften* und *WISO-Praxis*, sowie *DigiZeitschriften* für deutschsprachige Fachzeitschriften und die pädagogische Literaturdatenbank *FIS Bildung* gehören zu den E-Medien, die 2007 mehr als 1000 Mal aufgerufen wurden. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass Zeitschriftendatenbanken, allgemeine Nachschlagewerke, die *NZZonline* und die Datenbanken der an der Universität und Hochschulen gelehrt Fächer am meisten Zuspruch erhalten. Das Angebot im e-menu erleichtert den Dozierenden und Studierenden die Literaturarbeit sehr.

Häufig genutzt werden auch die im Katalogsaal platzierten Internetstationen für kurze Abfragen oder Mailabfrage. Darüber hinaus können sich BenutzerInnen, die mit wissenschaftlichen oder schulischen Arbeiten befasst sind, über WLAN ins Studnet einloggen und damit das e-menu sowie das Internet zu benutzen. Hier zählen vor allem die Luzerner Studierenden an auswärtigen Universitäten zu den häufigsten BenutzerInnen.



Der phantastische Lesesaal in der Museumsnacht 2007

benutzung 2007 in zahlen (ids Luzern, zhb luzern)

Jahresstatistik IDS Luzern

Benutzerinnen und Benutzer		2007	2006
BenutzerInnen aktiv; total, ein Mal pro IDS Luzern pro Institution (gleiche Person in mehreren Institutionen möglich)		18'596	17'856
zhd	Zentral- und Hochschulbibliothek	12'327	12'086
	Rechtsbibliothek ZHB	1'049	1'040
	Uni Museggstrasse (ab Sept. 2007)	40	
hslu	Technik & Architektur	1'246	1'110
	Wirtschaft	792	737
	Soziale Arbeit	1'745	1'570
	Design & Kunst	913	866
	Musik	2'073	2'182
phz	Pädagogisches Medienzentrum Luzern	2'961	2'939
	PHZ Luzern Museggstrasse (ab Sept. 07)	107	
	Pädagogische Hochschule Zug	361	290
	Pädagogische Hochschule Schwyz	384	180
Total eingeschriebene Benutzer/innen aktive und passive		57'892	51'839
davon neu eingeschrieben		6'294	6'495
Ausgeliehene Medien IDS Luzern (System ALEPH)		2007	2006
zhd	Zentral- und Hochschulbibliothek	167'822	155'389
	Rechtsbibliothek ZHB	11'997	12'234
	UNI Museggstr. Präsenzbibliothek (ab Sept. 07)	169	
hslu	Technik & Architektur	9'130	7'358
	Wirtschaft	3'708	4'035
	Soziale Arbeit	9'073	7'598
	Design & Kunst	9'494	8'247
	Musik	30'269	25'418
phz	Pädagogisches Medienzentrum Luzern	37'363	35'575
	PHZ Luzern Museggstrasse (ab Sept. 07)	498	
	Pädagogische Hochschule Zug	6'810	4'165
	Pädagogische Hochschule Schwyz (ab Okt. 06)	7'199	1'944
Total IDS Luzern		293'532	261'963

Detaillierte Jahresstatistik Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB)
 (ZHB sowie Rechtsbibliothek ZHB (RB), Präsenzbibliothek Fakultäten I + II
 nicht ausgewertet, da dort ausschliesslich Präsenzbenutzung)

Benutzerinnen und Benutzer	2007		2006	
	ZHB	RB	ZHB	RB
in Ausbildung				
Universitäten	2071	635	1925	630
Fachhochschulen, Päd. Hochsch.	2079	43	1908	47
Mittelschulen	1497	63	1605	53
Berufsschulen	381	13	481	5
Sekundarschulen	292	2	256	3
total in Ausbildung	6'320	756	6'175	738
andere	6'007	293	5'911	302
Prozentual: total in Ausbildung	51%	72%	51%	71%
andere	49%	28%	49%	29%
Total im Berichtsjahr aktive BenutzerInnen	12'327	1049	12'086	1040

BenutzerInnen: mindestens 1 Ausleihe im Berichtsjahr
 BesucherInnen (Zutritte): erfasst durch Zählanlage bei den Eingängen

BesucherInnen (Zählanlage, bereinigt um Personalbewegungen)	2007		2006	
	ZHB	UNI	ZHB	UNI
Haupteingang ZHB (Anzahl Öffnungstage)	260'945 (291)		267'645 (292)	
Durchschnitt pro Tag	897		917	
Lesesaal ZHB (Anzahl Öffnungstage)	155'219 (291)		142'219 (292)	
Durchschnitt pro Tag	533		487	
Haupteingang Rechtsbibliothek (Anzahl Öffnungstage)		80'130 (293)		73'761 (286)
Durchschnitt pro Tag		273		258
Haupteingang Bibliothek Musegg (Anzahl Öffnungstage)		25'876 (77)		-
Durchschnitt pro Tag		336		

Ausleihen	2007		2006	
	ZHB	RB	ZHB	RB
Ausleihe	160'166	11'997	148'532	12'650
Lesesaal	3'596		3'730	
Versand (inkl. Kopien)	4'060	12	3'127	37
Total	167'822	12'009	155'389	12'687
ZHB und RB ZHB zusammen	179'831		168'076	

Bestellte, nicht abgeholte Medien	8'209	7'560
-----------------------------------	-------	-------

Interbibliothekarischer Leihverkehr*	2007 ZHB	RB	2006 ZHB	RB
Ausleihe an andere Bibliotheken (exkl. Kopien)	810	1	744	6
Bezug aus anderen Bibliotheken (exkl. Kopien)	600	0	601	0
Direktversand*				
Medien	589	5	479	2
Kopieraufträge	1'328	5	923	16
IDS-Kurier				
IDS-Kurier Ausleihen	1'333		981	
IDS-Kurier Bezug	3'024		2'221	
erstellte Kopien für BenutzerInnen am Ort				
Aufträge	151	5	112	13

* Die Zahlen für den interbibliothekarischen Leihverkehr und der Kopieraufträge entsprechen neu den Kategorien der revidierten Schweizerischen Bibliotheksstatistik

Aussenmagazin	2007 ZHB	2006 ZHB
geholt	10'785	9'958
zurückgestellt	11'062	10'265
abgeklärt	233	255
in Staatsarchiv eingesehen	45	46

Einführungen und Schulungen	2007 ZHB	RB	2006 ZHB	RB
Katalogabfrage (<i>Anzahl</i>)	19		16	
Klassenführungen (<i>Anzahl</i>)	107		110	
Spezialführungen (<i>Anzahl</i>)	11		21	
Total	137	52	147	26
(für RB nur Gesamtzahl der Führungen)				
Führungen in den Präsenzbibliotheken der UniLu	4		4	

Online-Nutzung	2007	2006
Zugriffe auf homepage www.zhbluzern.ch	403'613	336'814
Recherchen im Bibliothekskatalog IDS Luzern (im Jahr)	1'456'525	1'338'694
pro Tag	3'990	3'667
Zugriffe auf elektronische Medien	78'017	62'116

Katalog-Statistik per 31.12.2007

Bibliothek und Anzahl erfasster Katalogisate im Katalog IDS Luzern	Anzahl bibliographische Aufnahmen	Anzahl Exemplare
Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB)	305'729	462'243
Präsenzbibliotheken der Universität Luzern Fakultäten I + II	20'077	24'629
Rechtsbibliothek ZHB (Präsenzbibliothek Universität Luzern Fakultät III)	31'038	49'400
Bibliothek des Religionspäd. Instituts Luzern	3'465	3'853
Bibliothek der HSLU – Technik & Architektur	20'257	30'060
Bibliothek der HSLU – Wirtschaft	11'884	14'287
Mediothek der HSLU – Soziale Arbeit	9'593	10'773
Bibliothek der HSLU – Design & Kunst	11'579	13'651
Bibliothek der HSLU – Musik, Zentralstrasse	33'266	42'021
Bibliothek der HSLU – Musik, Dreilinden	9'586	11'936
Bibliothek der HSLU – Musik, Obergrund	319	440
Bibliothek der HSLU – Musik, Mariahilf	4'939	5'261
PHZ Luzern: Päd. Medienzentrum Luzern	23'628	30'828
PHZ Luzern: Bilderbuchsammlung	5'095	5'206
PHZ Luzern: Studienbibliothek	7'038	9'060
PHZ Luzern: Päd. Medienzentrum Dagmersellen	524	735
PHZ Zug: Mediothek	9'163	12'501
PHZ Schwyz: Infothek	14'351	18'054
Bibliothek des Staatsarchivs Luzern	14'114	17'026
Bibliothek des Stadtarchivs Luzern	3'215	4'478
RomeroHaus Bibliothek	15'574	17'426
Bibliothek des Haus zum Dolder, Beromünster	2'472	3'216
Medienausbildungszentrum MAZ	184	207
Schweizerische Vogelwarte, Sempach	8'537	9'189
Total Exemplare*		796'480
Total bibliographische Aufnahmen* (mit Überschneidung)	565'627	
Total bibliographische Aufnahmen* (ohne Überschneidung)	489'711	
Überschneidung	75'916	
Nicht einer Bibliothek zugeteilte bibliographische Aufnahmen (= ohne Exemplare, Oberaufnahmen etc.)	35'189	
Total bibliographische Aufnahmen resp. Exemplare	524'900	796'480
Total Vorjahr	490'369	712'095
Zuwachs 2007	34'531	84'385

*Ein Exemplar ist nur immer einer Bibliothek zugeteilt; hingegen können bibliographische Aufnahmen mehreren Bibliotheken zugeteilt sein.

Konsolidierung einer neuen Abteilung

Das Jahr 2007 stand im Zeichen einer ersten Konsolidierungsphase innerhalb des Teams Integrierte Medienbearbeitung (TIM). Das bedeutet einerseits die Anwendung neu erworbener Kenntnisse in den Bereichen Formalkatalogisierung resp. Erwerbung, andererseits wollten die individuellen Fachkompetenzen gleichzeitig weiter gepflegt werden. Hier galt und gilt es täglich, die Balance zu finden, um eine ganzheitlich-sinnvolle Arbeitsweise mit parallelen Schwerpunkttätigkeiten in die Praxis umzusetzen.

Schulung und Betreuung

Schulungs- und Betreuungsaufgaben in den Modulen Katalogisierung und Erwerbung stellten neben den laufenden Erwerbungs- und Erschliessungsarbeiten 2007 einen Tätigkeitsschwerpunkt im Team Integrierte Medienbearbeitung dar. Hinzu kamen kontinuierliche Coachingaufgaben zugunsten der Kolleginnen und Kollegen im IDS Luzern und die Mitarbeit in der KOFOFO (Kommission Formalkatalogisierung /Gemeinsames Format) des gesamten IDS. Last but not least stand im Spätherbst ein erneuter Versionswechsel des integrierten Bibliothekssystems Aleph auf dem Programm. Dank der bewährten Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung konnte dieser Übergang auch für die TIM-relevanten Module Katalogisierung und Erwerbung gut bewältigt werden.

Zeitschrifteneingangskontrolle im Aleph – ein fast abgeschlossenes Projekt

Die Überführung der bisher manuell erfolgten Zeitschrifteneingangskontrolle ins Bibliothekssystem Aleph konnte zu einem grossen Teil abgeschlossen werden. Ermöglicht wurde die reibungslose Abwicklung durch den engagierten Einsatz der bereits bisher mit der Zeitschriftenverwaltung betrauten Kolleginnen und Kollegen sowie das befristete Teilzeitpensum von Stefan Mauruschat und die tatkräftige Mitarbeit der Kolleginnen aus der IMG (Bereich Universität). In diesem Zusammenhang realisierten die Abteilungen TIM und IT einen grossen Schulungs- und Coachingsaufwand sowohl innerhalb der ZHB als auch in anderen Institutionen des IDS Luzern.

Folgen der aufgehobenen Buchpreisbindung

Im Zuge der vom Bundesrat am 2. Mai 2007 aufgehobenen Buchpreisbindung in der Schweiz fanden mit diversen Lieferanten Gespräche statt und es wurden z.T. neue Bezugsbedingungen ausgehandelt. Grundsätzlich besteht nach wie vor die Befürchtung, dass wissenschaftliche Titel teurer werden, während die primär im Segment der Bestseller angepriesenen Preisabschläge die ZHB nur am Rande betreffen. Nebst dem finanziellen Aspekt legt die ZHB auch grossen Wert auf guten Service: Kulanz bei Problemfällen, unkomplizierte und rasche Lieferwege sowie die Zuverlässigkeit bei der Belieferung von abonnierten Zeitschriftentiteln und Fortsetzungswerken.

Personal

Nebst ihrem ZHB-Pensum waren mit Katharina Affentranger im Staatsarchiv Luzern und mit Stefan Kost in der Vogelwarte Sempach zwei TIM-Mitglieder mit auswärtigen Katalogisierungsaufgaben betraut. Per Ende Jahr musste das TIM den Wechsel von Patricia Düring an die Bibliothek der Hochschule Luzern – Wirtschaft zur Kenntnis nehmen. Ihren Platz im TIM nimmt ab 2008 Stefan Mauruschat mit einem 50%-Pensum ein.

i+d-ausbildung

Regula Egger

Im August hat Romina Burch ihre Ausbildung zur I+D-Assistentin erfolgreich abgeschlossen. Sie arbeitet seither auf verschiedenen, teilweise befristeten Teilzeitstellen innerhalb des IDS Luzern. Als neue Lernende hat im Sommer Mirjam Mosberger ihre Ausbildung gestartet. Vorgängig (ab 12.02.2007) absolvierte sie bereits ein Praktikum (60%-Pensum) in unserem Betrieb. Die ursprünglich auf zwei Jahre verkürzte Lehrzeit von Barbara Baumgartner wurde in Absprache mit dem Berufsbildungsamt auf drei Jahre (bei einem Arbeitspensum von 80%) abgeändert.

Das Praxisjahr von Sibylle Bucher wurde auf ihren Wunsch einen Monat vorzeitig beendet, da sie eine Stelle innerhalb der Bibliotheken der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur antreten konnte und berufsbegleitend den neu konzipierten Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaften der Universität Zürich absolviert. Regulär endete das Praxisjahr von Charlotte Rubin, welche nun das I+D-Vollzeitstudium an der HTW Chur besucht. Als neue Praktikanten konnten wir am 01.09.2007 Markus Nöpflin und Lukas Wallimann willkommen heissen.

Im Rahmen ihrer Ausbildung waren 2007 folgende Kolleginnen in Fremdpraktika tätig:

- Sabine Birrer im Schweizer Radio DRS, Zürich 05.02.2007-03.08.2007
- Melanie Reinhardt im BIZ Baden 02.03.2007-31.08.2007
- Barbara Baumgartner im Stadtarchiv Luzern 03.04.2007-27.07.2007
- Romina Burch in der Stadtbibliothek Luzern 12.03.2007-31.03.2007
- Sibylle Bucher in der Bibliothek der MHS Luzern 10.04.2007-31.05.2007

Mit diesen Einsätzen in anderen Betrieben des Berufsfeldes *Information + Dokumentation* können unsere Auszubildenden wertvolle Erfahrungen - gerade auch in den Bereichen Archiv und Dokumentation - sammeln. Damit werden wir einerseits den Anforderungen an die breite Grundausbildung gerecht und andererseits dienen solche Fremdpraktika nicht zuletzt auch der Klärung, in welche Richtung die jungen BerufskollegInnen ihre spätere Laufbahn lenken möchten. Den Fremdpraktika-Betrieben gebührt ein herzliches Dankeschön für ihre Be-

reitschaft, unseren Auszubildenden diese wertvollen Einblicke zu ermöglichen und sie während dieser Zeit zu betreuen.

Nebst der Betreuung der in Ausbildung stehenden Lernenden und Praxisjahrleute fanden auch 2007 wieder zahlreiche Schnupperlehren statt. Es wurden zudem zwei sogenannte Arbeitsversuche in Zusammenarbeit mit der Beruflichen Abklärungsstelle der Stiftung Brändi durchgeführt. Diverse anderweitige Praktika-Anfragen (insbesondere für dreiwöchige Einsätze von KantonsschülerInnen) mussten hingegen abgelehnt werden, da die personellen Ressourcen für die erforderlichen Betreuung nicht vorhanden sind.

Im Rahmen der Vorbereitungen auf die Lehrabschlussprüfung war phasenweise Corinne Müller bei uns zu Gast und absolvierte zusammen mit Romina Burch die in verschiedenen Abteilungen angebotenen Prüfungsstoffrepetitionen. Die beiden jungen Berufskolleginnen engagierten sich zudem auch am Welttag des Buches (23.04.) und verteilten im Bahnhof Luzern im Auftrag der Buchlobby Schweiz Lesestoff.

Die berufskundliche Informationsveranstaltung zur I+D-Lehre im Rahmen der Aktion *Sprung in die Berufswelt* zog wiederum ein zahlreiches und sehr interessantes Publikum an.

Ausserdem galt es Stellung zu nehmen zur neuen Bildungsverordnung für die I+D-Berufslehre, die voraussichtlich 2009 in Kraft treten wird. Betriebsintern fand dazu auch eine Informationsveranstaltung statt. Und wie jedes Jahr wurde die Gelegenheit wahrgenommen, den Lernenden im Rahmen der Schulbesuchswochen auch im Lernort Berufsschule über die Schultern zu blicken.



Lehrabschluss-
Apéro (Lapéro)
vom 20. Oktober
2007

(Lehrabschluss
von Romina
Burch)

Mit Regula Egger
mit U. Niederer



... und weiteren
Mitfeiernden...

Fotos: Felix Seger



bestandesmanagement

Katharina Mettler

Buchbindereiausgaben	ZHB 2007	Universität 2007
Bindeaufträge ausser Haus ZHB 434 Zeitschriften und 77 Zeitungen	Fr. 30'928	
Bindeaufträge ausser Haus UNI 553 Zeitschriften, eigene Rechnung		Fr. 25'406
Materialkosten	Fr. 45'682	
Einnahmen Buchbinderei	- Fr. 5'922	
Total	Fr. 70'688	Fr. 25'406

Hausbuchbinderei	ZHB 2007	2006	Universität 2007	2006
Bücher gebunden				
Zeitschriften	520	580	115	106
Einzelwerke	304	277	470	395
Weichbroschuren	1307	1055	22	31
Hefte gelocht und ab- gebunden	452	435		
Reparaturen	641	461	85	105
Total	3'224	2'808	692	637

Atelier für Restaurierungen	2007	2006
Restaurierte Bände	6	2
Restaurierte Broschuren und kleine Restaurierungen (bis 6 Std.)	170	225
Instandsetzungen	86	34
Spezialmappen, Schachteln, Buchschuber	203	489
Graphikblätter in Passpartout oder auf Spezialkarton	24	23

IDS Luzern

Wichtige Schritte im Jahre 2007 waren: der Versionswechsel in der Aleph-Software (von 16 auf 18), die Integration eines neuen IDS-Partners (PMZ Dagmersellen), die Inbetriebnahme einer zweiten RFID-Installation in der Präsenzbibliothek im alten Zeughaus, die Konversion eines Teils der Sondersammlungen (Nachlässe) in den IDS Luzern und die ersten ‚produktiven‘ Schritte mit ADAM.

Der Versionswechsel, der am 10.12.2007 pannenfrei und erfolgreich über die Bühne ging, stellte sich für die AnwenderInnen wie für das Publikum eher unauffällig dar, nämlich als Summe vieler kleiner Anpassungen in den Modulen und der Datenbank (neue Oracle-Version). Gleichwohl beschäftigte sich die IDS-Koordination über einen längeren Zeitraum mit den Vorbereitungen der Migration sowohl für den Test-Server (ab Sommer 2007) als auch für die konkrete Umstellung auf dem Produktionsserver (im Dezember 2007).

Ein längerfristiges Projekt bedeutet die kontinuierliche Konversion von Daten aus der ZHB Sondersammlungs-PC-Datenbank *script* in den IDS Luzern. Im Laufe des Jahres wurden (als erste Tranche) ca. 2000 Datensätze des Bereichs ‚Nachlässe‘ konvertiert. Diese Datensätze wurden infolge des abweichenden Datenformates in eine separate Aleph-Datenbank (ILU05) überführt. Der Zugang zu dieser Datenbank läuft primär über die Website der ZHB Luzern (www.zhbluzern.ch → [angebot](#) → [sondersammlung](#)).

Wie für viele andere Bibliotheken, so war auch für die ZHB die *Kataloganreicherung* ein wichtiges Thema. Unter *Kataloganreicherung* versteht man die von Bibliotheken zunehmend praktizierte Ergänzung der Katalogeinträge durch weiterführende Informationen wie Inhaltsverzeichnisse, Inhaltsangaben, Rezensionen, Volltexte. In diesem Zusammenhang scannte die ZHB in einem Pilotversuch 500 Inhaltsverzeichnisse und integrierte diese im Herbst 2007 mit dem Aleph-Modul *ADAM* (Aleph Digital Asset Management). Gleichzeitig erarbeitet eine IDS-Arbeitsgruppe verbundübergreifende Szenarien zur Kataloganreicherung, so dass definitive Workflows erst 2008 bestimmt werden können.

Der IDS Luzern wurde im Herbst 2007 nochmals durch eine Institution erweitert, durch das organisatorisch der PHZ Luzern angeschlossene Pädagogische Medienzentrum Dagmersellen, das Aleph eingeführt hat.

Mit der Installation von RFID-Arbeitsplätzen, einer Selbstverbuchungsstation sowie von Sicherungsgates am neuen Standort Museggstrasse 37 (ehemaliges Zeughaus) wurde die 2006 in der Rechtsbibliothek erfolgreich eingeführte RFID-Umgebung (Radio Frequency Identification) für 2 weitere Bibliotheken (Präsenzbibliothek Universität, Studienbibliothek PHZ Luzern) erweitert.

Informatik-Infrastruktur ZHB

Das IT-Team lancierte die ersten Schritte (Einarbeitung, Aufbau Server-Umgebung etc.) im Hinblick auf eine mögliche Portierung von Websites der ZHB auf die Plattform *Typo3* (Open Source Content Management System). Die Arbeiten werden 2008 weitergeführt.

Im Herbst wurde im Verwaltungstrakt der neue Mehrzweckraum in Betrieb genommen. Während die technischen Installationen durch eine auf Präsentationstechnik spezialisierte Firma durchgeführt wurden, baute die IT-Abteilung den ehemaligen Schulungsraum im 1. Stock in einen veritablen PC-Schulungsraum mit 12 PCs aus, welcher nun für Gruppen-Schulungen zur Verfügung steht (vorher nur 4 Plätze). Damit besitzt die ZHB eine attraktive Schulungs- und Sitzungsinfrastruktur.

(Neu-)Installationen von Arbeitsplätzen gab es im Bereich der Aussenstellen im Zeughaus (Universität/PHZ) sowie der HSLU Wirtschaft (Arbeitsplätze technisch ins Netz der ZHB integriert). Wie immer gab es auch diverse Ersatz-Beschaffungen: ein digitaler Mikrofilm-Scanner mit dazugehörigem PC (Kodak 3000-DSV) ersetzte den defekten analogen Mikrofilm-Reader-Printer. Neue Clients und Bildschirme kamen für gewisse Bereiche im Katalogsaal zum Einsatz, diverse Arbeitsstationen wurden durch neuere Geräte ersetzt.

Daneben gab es für die erwähnten IDS-Projekte diverse Arbeiten zu erledigen: Ausbau der SUN-Server und Neuverteilung der Aleph-Clients (Versionswechsel), Installation/Evaluation von Scannern, Einarbeitung in OCR-Software für Pilot-Projekt Kataloganreicherung.

Mit allgemeinen Support-Arbeiten (z.B. Eingreifen bei Hardware-Problemen, Publikumsbetreuung bei WLAN-Problemen), laufender Anpassung von Webseiten (neu: Sondersammlung), Betreuung des Portals der elektronischen Ressourcen e-menu (häufige Anpassungen/Ergänzungen) und Mitorganisation des Zugriffs auf e-journals waren die IT-Kapazitäten bestens ausgefüllt.

Hardware-Inventar per 31.12.2007

- 17 Server (UNIX/SUN, WWW, Proxy (Linux), AAI, Windows-Server 2003, Citrix-Metaframe, CD-ROM)
- 113 Interne Arbeitsstationen (PCs, davon 13 im PC-Schulungsraum ZHB, 22 am Standort Hirschengraben 43, 1 in der Pfistergasse, 4 Museggstrasse 37, 3 HSLU – W)
- 59 Publikumsstationen (davon 35 Thinclients in ZHB, 11 Thinclients in Rechtsbibliothek, je 3 Thinclients an der Pfistergasse + Museggstrasse 37)
- 2 RFID-Selbstverbuchungsstationen
- 52 Drucker (46 intern, 6 im Publikumsbereich)
- 5 Scanner (3 Flachbett-Scanner, 1 Aufsichts-Scanner, 1 Mikrofilm-Reader/Scanner)
- 3 Beamer (PC-Schulungsraum, Mehrzweckraum, Mobil)

Schlagwortkatalog im Regionalverbund Luzern 2005-2007

In den drei zurückliegenden Jahren wurde der Verbund mit der Einbindung von 3 weiteren Institutionen komplettiert (Frühling 2005 Mediothek der Hochschule Luzern Wirtschaft sowie der Infothek der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz im Kanton Schwyz, ab Oktober 2005 am neuen Standort Goldau) und im Frühling 2007 mit der Pädagogischen Medienzentrale Schüpfheim/ Dagmersellen. Daneben gab es etliche personelle Mutationen in den bisherigen Bibliotheken. Der Mitgliederbestand der Schlagwortgilde stieg von 21 (Anfangs 2005) auf 29 (Ende 2007).

Mit der Anbindung von weiteren 3 Bibliotheken ist auch der Schulungs- und Betreuungsaufwand stark angewachsen, da nun 29 Personen vom Verantwortlichen für den Sachkatalog beraten und betreut werden. Auf der andern Seite wurde der Aufwand für ein Mitgliedertreffen auf eine Arbeitssitzung pro Kalenderjahr reduziert. Die Beschlagwortenden im IDS Luzern trafen sich am 10.1.2005, 9.1.2006 und am 29.1.2007 zu einem jeweils zweistündigen Informationsaustausch. Bei der Normierungsarbeit (Erstellen von internen Schlagwort-Autoritätsdaten) ist der Erstellungsaufwand erheblich angewachsen: Von 76 Referenzdatensätzen im Jahr 2005 auf 242 im Jahr 2007 (siehe Tabelle). Mit der neuen Aleph-Version 18 sind Verbesserungen beim Einbau der SWD ins Katalogisierungsmodul realisiert worden, die eine fehlerhafte Eingabe in falsche Schlagwortfelder weiterhin minimieren. Insgesamt ist die Arbeitsdisziplin der Beschlagwortenden erfreulich hoch, und grobe formale Fehler tauchen seltener auf. Für den Inhalt der Erschliessung ist jede Bibliothek nach wie vor selbst verantwortlich. Über die Jahre 2001 bis 2004 wurde bereits im ZHB-Jahresbericht Jahr 2004 berichtet

Zusammenarbeit mit der Nationalbibliothek bei Schlagwortneuansetzungen von nationaler oder internationaler Bedeutung

Die Schweizerische Landesbibliothek in Bern (ab 2007 neuer Name NB oder Schweizerische Nationalbibliothek) hat sich 2005 als SWD-Clearingstelle neu positioniert und ihre Dienstleistung als Schlagwort-Redaktionszentrum der Schweiz an einer gut besuchten Informationsveranstaltung am 15.2.2005 offiziell vorgestellt. Ich habe die Veranstaltung zusammen mit Peter Johannes Weber (Rechtsbibliothek) besucht und durfte in meiner halbstündigen Präsentation mit dem Titel *Regionalverbund IDS Luzern: Normdaten-Zusammenarbeit mit der SLB* unseren Verbund und unsere Mitarbeit an den Schlagwort-Normdaten vorstellen. Dabei habe ich Namen aller Beschlagwortenden des IDS Luzern unsere Absicht für eine fortgesetzte „vorsichtige Zusammenarbeit“ bekräftigt.

Die Anträge für neue Schlagwortansetzungen in die Original-Schlagwort-Normdatei (OSWD) müssen ab Frühling 2005 neu über ein Internet-Portal mit Passwortabfrage eingegeben werden. Die Schlagwortredaktion legt Wert darauf, dass nur von ihr instruierte Personen Anträge für Neuansetzungen eingeben. Aus diesem Grund habe ich nach Rückfrage bei den wissenschaftlichen

Bibliothekaren im IDS Luzern am 31.5.2007 einen Schulungstag in Bern organisiert, wo wir das Viererteam der SWD-Clearingstelle kennenlernen durften. Besucht wurde die Veranstaltung von mir, Bernhard Rehor (weiterhin freiwilliger Mitarbeiter am RomeroHaus), Johann Greiner, Hans Schürmann, Stefan Pöder und Heidi Kupper. In der zweiten Jahreshälfte ist Sandra Koch (Musikhochschule und ZHB) dazugekommen. Diese autorisierten Personen geben seither wichtige Neuansetzungen selbständig ein. Einen Motivationsschub für vermehrte Neumeldungen hat das Verfahren bisher jedoch nicht gebracht. Da mir die selbständigen Neuansetzungen nicht mehr gemeldet werden, muss ich mich für die in den Jahren 2006 bis 2007 getätigten Neumeldungen auf die von der SNB auf Anfrage gelieferten Zahlen verlassen.

Manchmal kann die Motivation für eine freiwillige Mitarbeit auch einen argen Dämpfer bekommen. Oft sind neue Bücher aus schweizerischen Verlagen, die uns schon seit mehreren Wochen vorliegen, noch nicht im NB-Katalog „Helvetica“ aufzufinden. Zudem werden Zeitschriften und Jahresberichte von der NB nicht erschlossen (Positionspapier vom 1.1.2002). Da fällt es manchmal schwer, die Kärnerarbeit für die Neuansetzung von wichtigen nationalen und internationalen wissenschaftlichen Gesellschaften selbst machen zu müssen.

IDS Luzern: Erstellte Schlagwort-Autoritätsdatensätze intern und für die Original-SWD								
SW-Autoritäten nach Kategorien	2004		2005		2006		2007	
	Intern	OSWD	Intern	OSWD	Intern	OSWD	Intern	OSWD
Personennamen Person & Werk	29	74	17	54	82	15	133	16
Körperschaften	33	10	36	6	74	2	64	8
Geographika	17	4	11	13	26	2	35	8
Sachschlagwörter	6	0	11	1	5	0	10	0
Einheitstitel	1	2	1	0	0	1	0	0
Kolonnentotal	86	90	76	74	187	20	242	32
Jahrestotal	176		150		207		274	

Übers Jahr oder das Berichtsjahr im Überblick

Das erste volle Betriebsjahr der im Mai 2006 in neuen Räumen gestarteten ZHB Sondersammlung liess eine weitere Zunahme der Benutzungsfrequenz erwarten, das Ausmass jedoch überraschte auch uns selbst. Die Zahl der BenutzerInnen stieg auf 287 (2006: 245), diejenige der Benutzungsvorgänge um 47% auf 1116 (756). Der benutzungsspezifische Zeitaufwand betrug 500.5 (512) Stunden. An 130 Tagen war die ZHB Sondersammlung insgesamt 1040 Stunden geöffnet.

Die direkte Arbeit für und mit unseren BenutzerInnen bildete einen Schwerpunkt. Ausserdem beschäftigten uns besonders die Erwerbung wertvoller Sammlungsobjekte, der Start zur Erschliessung der Sondersammlungsbestände im IDS Luzern und das abteilungsinterne Engagement für die Auszubildenden der ZHB.

Die Benutzung im Einzelnen

■ Einsichtnahme in die Sammlungen: 672 (2006: 393) ■ Auskunft zu den Sammlungen 163 (157) ■ Aufträge für Reproduktionen von Sammlungsgut 67 (60) ■ Bestellungen für Mikrofilme 15 (1) ■ Bestellungen von Scan-Kopien 804 (866) und digitalen Dateien 2.39 GB (456 MB) ■ Der Umsatz in den Bereichen Repro, Mikrofilm und Kopien (auf Papier oder elektronisch) betrug CHF 11'407.90 (CHF 5728.45) ■ Benutzt wurden 165 Handschriften, 11 Inkunabeln, 10 Frühdrucke (1501-1550), 157 Druckwerke (1551-1850), 143 Nachlässe, 4 Periodika sowie 25 Dokumentationen, ausserdem 261 mal Bestände an graphischen Blättern (davon 6 Karten und 6 Pläne) und 275 mal Fotobestände.

Thematisch breit gefächerte Anfragen

Das Spektrum der in den Anfragen an die Sondersammlung angesprochenen Themen war wie immer ausserordentlich breit. An dieser Stelle beschränken wir uns auf eine repräsentative thematische Auswahl: ■ Mädchenbildung im 17. und 18. Jahrhundert ■ autobiographische Zeugnisse frühneuzeitlicher Kriegsdienste ■ der Luzerner Dichter Peter Halter ■ Schiffsstationen rund um den Vierwaldstättersee (Bildmaterial) ■ Fastnachtsspiele der Schweiz, Luzerner Kantonsgeschichte des 19. Jahrhunderts, Bd. 2 (Bildmaterial) ■ der Hohenrainer Komtur, der auf der Jagd in einem Dachsbau erstickte ■ Briefe von Ignaz Paul Vital Troxler ■ Ausstellung 175 Jahre Einwohnergemeinde Luzern (Bildmaterial) ■ Quellen zur Schweizer Schlagzeugmusik ■ Festschrift 50 Jahre ZTI (HTA) 1958-2008 ■ Theatergeschichte der Stadt Luzern (Bildmaterial) ■ das Unterdorf und der Wyna-Lauf in Beromünster (Bildmaterial) ■ Thomas Murner im Lichte der (prä-)reformatorischen Öffentlichkeit und im Urteil der Nachwelt ■ Wasserplätze im alten Luzern (Bildmaterial) ■ Kantonsartikel *Luzern* im Historischen Lexikon der Schweiz (Bildmaterial) ■ Kurhaus Sonnmatt (Bildmaterial) ■ *libri amicorum* (Stammbücher) ■ Badekultur rund um den Vierwaldstättersee (Bildmaterial) ■ Löwendenkmal (Bildmaterial) ■ Saxophonmusik von

Will Eisenmann ■ Edition des Nekrologs der Insel Ufenau (Bildmaterial) ■ Hexenverfolgung in Sursee und im Kt. Luzern ■ Neuauflage der Briefe Richard Wagners ■ Weimarer Jahresausstellung 2007 *Ereignis Weimar* (Bildmaterial) ■ Repertorium der Schweizer Gitarrenmusik ■ Kunstdenkmälerinventarisierung Kanton Uri ■ Kurhaus Richenthal (Bildmaterial).

Leihgaben der ZHB Sondersammlung erhielten die Ausstellungen *I Love LU - Touristen in Luzern* (Historisches Museum Luzern) ■ *Die dunkle und wilde Seite der Seele: Hermann Hesses Briefwechsel mit seinem Psychoanalytiker Josef Bernhard Lang 1916-1945* (Übernahme der ZHB-Ausstellung ins Museo Hermann Hesse, Montagnola) ■ *Bilderstreit, Durchbruch der Moderne um 1930* (Fotostiftung Schweiz Winterthur) ■ *350 Jahre katholische Pfarrei Wolhusen* (Josefshaus Wolhusen) und ■ *Liebeszauber - Liebestrank* (ZHB-Ausstellung).

Aus- und Weiterbildung, Beratung, Fachkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Nach einem längeren Unterbruch engagierten wir uns wieder in der Ausbildung junger Berufsleute. Im Herbst absolvierten die angehenden I&D-Assistentinnen Sabine Birrer und Melanie Reinhardt je ein vierwöchiges Praktikum, in dessen Verlauf sie in die Besonderheiten der Arbeit mit alten, seltenen und wertvollen Dokumenten eingeführt wurden. Ferner halfen sie uns, die täglich anfallenden Aufgaben zu erledigen.

Zwei Veranstaltungen prägten das Jahr im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. An der Museumsnacht 2007 (siehe auch: Veranstaltungen 2007) präsentierte die ZHB Sondersammlung unter dem Titel *Filmreif* Ausschnitte aus dem filmischen Werk von *Septima Ars* Luzern, nämlich den Dokumentarfilm *Luzern – Mosaik einer Stadt* (1962), einen Zusammenschnitt zentraler Szenen aus vier Spielfilmen und als ‚late night special‘ den Spielfilm *Die Probe* (1961) in voller Länge. Zum Gelingen dieser Kino-Nacht trugen Philipp Marti und der Musikkritiker Mario Gerteis bei, der als Autor und Kameramann an der Entstehung der Filme direkt beteiligt war und diese auch der ZHB Sondersammlung zum Geschenk machte (siehe unten: Erwerbung).

Am 12. Dezember 2007 jährte sich zum zehnten Mal der Todestag des Komponisten Mani Planzer (1939-1997). Aus diesem Anlass zeigte die ZHB die von Silvia Planzer gestaltete Ausstellung *HommAge à Mani Planzer*, welche Teile des in der ZHB Sondersammlung aufbewahrten Nachlasses präsentierte. Gleichzeitig wurde der Katalog des elektronisch erschlossenen Nachlasses über die Website der Sondersammlung dem Publikum zugänglich gemacht.

Bernadette Rellstab schloss das Nachdiplomstudium *Papier-Kurator/in* des Advanced Study Center der Universität Basel mit einer Diplomarbeit zum Thema *Die Bestände der Sondersammlung der ZHB Luzern: von der internen Datenbank ins weltweite Netz* erfolgreich ab. Peter Kamber nahm am 3. Kongress der LIBER Expert Group Manuscript Librarians in Berlin vom 28. bis 30. November 2007 teil.

Bestandserhaltung und -erschliessung

Im Projekt *Konversion der Katalogdaten aus der Sondersammlungs-Datenbank script in den Verbundkatalog des IDS Luzern* konnten wir das erste, von Bernadette Rellstab betreute Teilprojekt ‚Nachlässe‘ erfolgreich abschliessen. Ende 2007 waren die Daten der elektronisch erschlossenen Nachlässe von Mani Planzer, Albert Jenny, Gustav Arnold, Guido Fässler und Herbert Haag in die

Handschriften-Datei ILU05 des IDS Luzern überführt, überprüft und bereinigt.

Der Katalog des Nachlasses von Mani Planzer ist seit dem 12. Dezember 2007 für das Publikum zugänglich. Die übrigen Nachlässe folgen Anfang 2008. Für die nur teilweise oder noch gar nicht elektronisch erschlossenen Nachlässe enthält ILU05 je einen Übersichts-Datensatz mit einer kurzen Bestandsbeschreibung. Dieses Verzeichnis aller Nachlässe wird in einer benutzerfreundlichen Form über die Sondersammlungs-Website ebenfalls Anfang 2008 zugänglich gemacht. Das Projekt wird 2008 mit den elektronisch erfassten Beständen der Sondersammlung Bild fortgesetzt. Im Hinblick auf die für 2009 vorgesehene Konversion der Daten zu den Handschriftenbeständen arbeitete Peter Kamber in einer Arbeitsgruppe *Katalogisierungsregeln für Handschriften im IDS* mit. Der Arbeitsgruppe gehören VertreterInnen der UB Basel, der ZB Zürich und der ZHB Luzern an.

Parallel zum Konversions-Projekt zeitigte auch das Projekt *Sosa-Website* erste Resultate. Im Rahmen der Website der ZHB Luzern www.zhbluzern.ch erweiterten wir den Bereich *angebot > sondersammlung* in einem ersten Schritt um detaillierte Informationen zum Thema ‚benutzung‘: Bestandsübersicht, Recherchemöglichkeiten, Einsichts-, Repro- und Leihbedingungen sowie Zugang zu Websites, die von uns betreut werden. Der Bereich *angebot > sondersammlung > sammlung* enthält aktuell eine Seite zum Nachlass Mani Planzer. Er wird kontinuierlich um Seiten zu Nachlässen und speziellen Druckbeständen erweitert.

Die *Sammlung Dr. Guido Leopold Brettauer: Französische illustrierte Werke des 18. Jahrhunderts* befindet sich seit 1965 in der ZHB Luzern. Sie umfasst 108 Werke in 267 Bänden von ausserordentlicher Qualität. 1971 wurde die Sammlung von Dolores Desvoignes im Rahmen einer Diplomarbeit in einem maschinenschriftlichen Katalog erschlossen. Gabriella Wietlisbach rekatalogisierte den Bestand in den elektronischen Katalog des IDS Luzern. Damit sind neben den Werken und ihren Autoren auch Illustratoren, Buchbinder und Vorbesitzer recherchierbar.

Im Frühling 2007 bewilligte der Schweizerische Nationalfonds CHF 218'000 für ein dreijähriges Projekt zur Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften aus dem Kloster St. Urban, die in der ZHB Luzern aufbewahrt werden. Gebunden war diese Finanzierungszusage allerdings an die Bedingung, dass die andere Hälfte der benötigten Mittel vom Kanton Luzern als dem Träger der Bibliothek beisteuert würde, was im Herbst mit dem Budget 2008 dann auch wirklich bestätigt wurde. Die Vorbereitung organisatorischer und personeller Art sind in vollem Gange. Projektstart wird am 1. April 2008 sein.

Die Vernetzung der ZHB Sondersammlung und der von ihr betreuten Bestände ist eine Daueraufgabe. Heidi Kupper besorgte den Auftritt für unsere Fotosammlung auf www.fotodok.ch, der Internetplattform der Stiftung Fotodokumentation des Kantons Luzern. Die Seite enthält neben administrativen Angaben eine kurze Charakterisierung des Bestandes und einige Beispiele.

Erwerbung

Aus dem Kunsthandel erwarb die ZHB Sondersammlung zwei wertvolle, die Sammlung hervorragend ergänzende Werke.

- Ein 1816 datiertes Aquarell des Zürcher Künstlers Johann Jakob Sperli (1794-1843) zeigt eine von Allenwinden aus gesehene Ansicht der Luzerner Hofkirche und Hofbrücke mit Vierwaldstättersee und Innerschweizer Alpen im Hintergrund. Sperli war bekannt für seine sorgfältig ausgeführten und topogra-

phisch exakten Veduten (Gemalte oder graphisch gestaltete topographisch getreue Panoramaansicht einer Landschaft, bei der die sachlich getreue Darstellung im Vordergrund steht).

Ausgeführt wurde die Darstellung als Aquarell, was den Wert des Werks erheblich steigert, da nur noch wenige Aquarelle von Sperli existieren. In der Sammlung der ZHB repräsentiert Sperlis Bild überdies eine bedeutende Informationsquelle für den baulichen Zustand der Stadt am Anfang des 19. Jahrhunderts (vom Blickpunkt Allenwinden).

- Eine Handschrift aus dem 17. Jahrhundert mit chronikartigen Aufzeichnungen zu den 13 Eidgenössischen Orten ist ob ihres Inhalts, aber auch ihrer Herkunft wegen interessant. Der Band enthält drei Originalgouachen, wahrscheinlich Vorlagen zu Wappenscheiben des Luzerner Malers Franz Fallenter (gest. 1612), von dem die ZHB Sondersammlung bereits zahlreiche Werke in Handschriften besitzt. Er stammt aus der Patrizierfamilie Krus, von der es weder ein Privatarchiv noch eine Familienbibliothek gibt.

- 36 druckgraphische Blätter, mehrheitlich zur Topographie Luzerns und der Innerschweiz konnten ebenso wie zwei Handschriften aus einer privaten Sammlung angekauft werden.

- Ein komplettes filmisches Werk mit Originalfilmen, DVD-Kopien, Standfotos und Begleitmaterial übergab der Luzerner Musikkritiker Mario Gerteis 2007 an die ZHB Sondersammlung, um dergestalt die dauerhafte Erhaltung der wertvollen Dokumente zu sichern. In jungen Jahren engagierte sich Gerteis zusammen mit Viktor Sidler und weiteren Freunden als Filmemacher. Zwischen 1957 und 1966 produzierte die Gruppe unter dem Namen *Septima Ars* mit ausserordentlich begrenzten Mitteln insgesamt 15 Spielfilme und einen Dokumentarfilm. Die *Septima Ars*-Filme bilden eine bedeutsame Ergänzung für die von der ZHB Sondersammlung bewahrte umfangreiche Sammlung von Schrift-, Druck-, Bild- und Ton-Zeugnissen des Luzerner Dokumenten-Erbes und entsprechen in idealer Weise dem Sammlungsprofil der ZHB Sondersammlung. Als zeitgeistiges Dokument gewähren sie Einblick in das Denken und Fühlen, die Wünsche und Hoffnungen junger Luzernerinnen und Luzerner um 1960. Zudem zeigen sie ein vergangenes Luzern, das die Gegenwart in dieser Stadt noch immer auf vielfältige Weise beeinflusst. Die ZHB Sondersammlung archiviert damit zum ersten Mal einen grösseren Filmbestand.

- Neuland betrat die ZHB Sondersammlung ebenfalls durch die Vereinbarung, die mit dem Luzerner Komponisten Michel Roth zwecks Übernahme und Archivierung seines Vorlasses abgeschlossen wurde. Roth schenkt der ZHB Sondersammlung seine Originalwerke, die nun bei uns dauerhaft aufbewahrt werden und hinkünftig InterpretInnen und ForscherInnen zur Verfügung gestellt werden können.

Insgesamt wurden 2007 erworben: 6 Handschriften, 16 Filme mit Begleitmaterial, 1 Vorlass, 1 Aquarell, 36 druckgraphische Blätter und 23 weitere Bilddokumente, überwiegend Ansichtskarten.

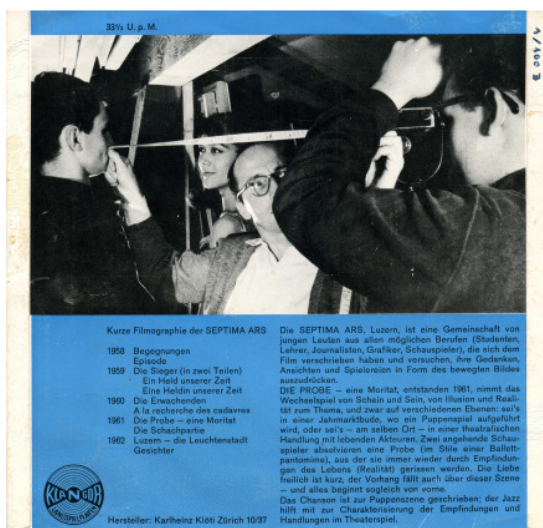
Veröffentlichungen aus der Abteilung oder unter Verwendung von Objekten der Abteilung

- Brandazza, Marco und Peter Kamber, Scriptorium und Chorgesang: Das Zisterzienser-Antiphonar aus St. Urban (ZHB Luzern P.15.fol.), in: Archäologie, Denkmalpflege, Geschichte: Jahrbuch, Historische Gesellschaft Luzern 2007

- Bürgi, Andreas, Relief der Urschweiz: Entstehung und Bedeutung des Landschaftsmodells von Franz Ludwig Pfyffer, Zürich 2007
- Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 6: Haab – Juon, Basel 2007
- Jäggi, Stefan, Johanniter und Deutscher Orden im Luzerner Seetal. Ein Vergleich, in: Archäologie, Denkmalpflege, Geschichte: Jahrbuch, Historische Gesellschaft Luzern 2007
- Das Luzerner Kinderstadtbuch, Luzern 2007
- Rabusseau, Raphaël, Les neiges labiles: une histoire culturelle de l'avalanche au XVIIIe siècle, Genève 2007
- Stadelmann, Pius, Vierwaldstättersee: Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen, Kriens 2007



Erwerbung 2007: Johann Jakob Sperl, Blick von Allenwinden auf Hofkirche und Hofbrücke, Aquarell, 1816



Viktor Sidler und Mario Gerteis bei den Dreharbeiten zu „Die Probe“ (1961) Cover zur Schallplatte mit der Originalfilmmusik

Filme der „Septima Ars“, Geschenk von Mario Gerteis



Mario Gerteis und Viktor Sidler an der Museumsnacht 2007 im improvisierten Kino-Foyer

Ina Brueckel

„Die Orientierung an den vielfältigen Bedürfnissen gegenwärtiger und zukünftiger Benutzer“ hat sich die ZHB in ihr Leitbild geschrieben, und von daher scheint es selbstverständlich, dass viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek indirekt an der Öffentlichkeitsarbeit beteiligt sind und eine an den Bedürfnissen der Öffentlichkeit orientierte Arbeit als selbstverständlichen Teil ihrer Aufgaben verstehen. Die Vorteile dieser indirekten Öffentlichkeitsarbeit kennt jede BenutzerIn, die die Bibliothek zufrieden verlässt.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Tätigkeiten und Produkten, die Teil der geplanten Öffentlichkeitsarbeit sind und das Bibliothekspublikum gezielt informieren wollen. Dazu zählen beispielsweise:

- Orientierungsmedien *Findemittel*, Informationsbroschüren für die ZHB, die Präsenzbibliotheken I u. II, die Rechtsbibliothek. Mehrere Auflagen jährlich.
- Publikationen *Jahresbericht der ZHB*. Erscheint jährlich.
Nachrichten aus der ZHB. Erscheint jährlich.
ZHB-newsletter. Erscheint 3 mal jährlich.
- Medienarbeit Regelmässige Orientierungen und Medienberichte zu Ausstellungen, Veranstaltungen, publikumsrelevanten Neuerungen, Bauvorhaben etc.
- Web-Auftritt Redaktionelle Betreuung der ZHB Homepage
- Werbemittel Einladungen zu Ausstellungen u. Veranstaltungen, Postkarten, Plakate, Plastiktaschen
Lesezeichen
- Kontaktarbeit Betreuung und Begleitung des Freundeskreises der ZHB in allen Belangen der Öffentlichkeitsarbeit

Neben diesen verschiedenen Medien, die die Öffentlichkeit kontinuierlich auf dem Laufenden halten über Angebote, Dienstleistungen und Projekte der ZHB, gibt es auch noch ein besonderes Segment unserer Öffentlichkeits- und Kulturarbeit. Mittels themenspezifischer Ausstellungen und Veranstaltungen wollen wir die Funktionen der Bibliothek in der öffentlichen Anschauung lebendig halten: Sammeln, Bewahren und Vermitteln – diese Begriffe bezeichnen Aspekte unserer Kernaufgaben, die in der ein oder anderen Weise bei all unseren Veranstaltungen und Ausstellungen eine Rolle spielen.

Rückblick auf das Veranstaltungs- und Ausstellungsprogramm 2007

- Januar. 23.01.2007, 19:00 Ausstellung mit Vernissage
Tiefe Stille. Der photographische Ungarn/Schweiz-Zyklus des Luzerner Künstlers und Illustrators Gabor Fekete.
- März. 09.03.2007, 19.30: Buchvernissage
Josef Giger-Bütler: Endlich frei. Schritte aus der Depression.
- April. 13.03.2007, 19.00 Ausstellung mit Vernissage im Rahmen des Internationalen Comix-Festivals in Luzern
Das erste Ma(h)l. 15 Geschichten rund ums Essen. 15 Illustratorinnen und Illustratoren. 15 verschiedene Erzählweisen und Illustrationstechniken und ein kunterbunter Rezeptemix vom Piranha-Grill bis zur Götterspeise.
- Mai. Ab 02.05.2007, 20:00 Ausstellung mit Vernissage
Liebeszauber – Liebestrank. Mythen, Riten und Rezepte. Was es mit dem zauberhaften Phänomen der Liebestränke auf sich hat, zeigte eine auf dem reich illustrierten Liebestrank-Buch des Luzerner Historikers Kurt Lussi basierende Ausstellung.
- Juni. 16.06.2007, 16.00 Lesung
In Luzern erlebte ich ein kleines Abenteuer. Eine literarisch-musikalische Expedition zur Sommerszeit. Mit Dominik Riedo (Textauswahl und Lesung) und Philipp Scherrer (Gitarre) und Christian Krebs (Cello).
- August. 24.08.2007, ab 19:00 Museumsnacht
Die phantastische Bibliothek. 7. Luzerner Museumsnacht in der ZHB

Programm: Filmreif. Cineastische Raritäten der Luzerner Regisseure Mario Gerteis u. Viktor Sidler / **Die Kunst der Phantasie.** Rolf Brem und Silvie Meylan im Gespräch / **Der Phantastische Lesesaal.** Das literarisch-musikalische Überraschungsprogramm. Regie: Henry Meyer (Luzerner Theater), Musikalische Arrangements: Thomas Mejer / **Utopia.** Auf Irrwegen zu den unglaublichsten Orten der ZHB. Führungen / **Alles so schön bunt hier.** Buntpapier-Produktionen mit den BuchbinderInnen / **Zauberhaft.** Der Literarische Streichelzoo / **5 Bücher – 5 Sinne.** Ein sinnliches Gewinnspiel / **Sagenhafter Antiquariatsverkauf / Wunder-Bar.** Inspirierende Getränke und mehr
- Oktober. 17.10.2007, 19:30 Buchvernissage
Pro Libro. Der Verlag – die Stiftung – die Bücher.
Eine Präsentation und Diskussion der ersten drei Bände der Reihe: *Kultur in der Zentralschweiz. Literatur des 20. Jahrhunderts.* Podiumsdiskussion mit Joseph Bättig, Alexander Honold und Pirmin Meier. Moderiert von Sandra Leis.
Vor, während und im Anschluss an die Buchvernissage **Pro Libro** zeigt die ZHB Bilder von Odille Petitpierre, deren Werke für die Umschlaggestaltung der ersten drei Bücher aus dem Verlag Pro Libro verwendet wurden.

- Oktober / November. 26.10.2007, 20.00. Ausstellung mit Vernissage
Ich baue mir ein Weltchen in meinem Atelier. Ein Schaulager verborgener Schätze des Bildhauers Rolf Brem.
 Spuren und Indizien eines langen vielgestaltigen Künstlerlebens: Begonnenes, Vollendetes, kleine und kleinste Skulpturen, Skizzen, Vorstudien, Zeichnungen, Photographien, Tagebücher zugänglich gemacht in einer gross angelegten Installation im Katalogsaal der ZHB. Erstmals gezeigt wurden u.a. Tagebücher und andere Texte von Rolf Brem.
- Dezember. 12.12.2007, 20.00:
 Ausstellung und Eröffnung des Veranstaltungszyklus Mani Planzer
Hommage a Mani Planzer
 Mit einer Reihe von Veranstaltungen erinnerte ‚HommAge à Mani Planzer‘ (12.-16.12.2007) an Leben, Werk und Ausstrahlung des Luzerner Musikers. Zum Auftakt: Musikalische Performance des Swiss Improvisers Orchestra im grossen Lesesaal der ZHB anlässlich der Eröffnung einer von Silvia Planzer konzipierten, in Zusammenarbeit mit der ZHB realisierten Ausstellung zu Leben und Werk des Musikers.



Werbe-Postkarte: „Die phantastische Bibliothek oder die fabelhafte Welt der ZHB“.
 Museumsnacht 2007

Museumsnacht 24.8.07: „Die phantastische Bibliothek“



Foto Ingo Hoehn



Foto Felix Seger



Ich baue mir ein Weltchen in meinem Atelier ... (Ausstellung Rolf Brem) (Foto L. Brem)



Ich baue mir ein Weltchen in meinem Atelier . (Ausstellung Rolf Brem) (Foto I. Brueckel)



Postkarte aus der Sondersammlung ZHB

In Luzern erlebte ich ein kleines Abenteuer (Lesung von D. Riedo vor dem Eingang der ZHB)



Personelle Entwicklungen in der ZHB

Die personelle Entwicklung im Jahr 2007 war aufs Ganze gesehen durch einen Normalbetrieb gekennzeichnet. Im Bereich Universität brachte der Aufbau der neuen Fachbereiche in der kultur- und sozialwissenschaftlichen Fakultät personelle Ergänzungen im Bibliotheksbereich mit sich.

Im Bestandesmanagement (Buchbinderei/Magazin) begann Michelle Wenger Anfang Februar als Buchbinderin (50%) in der Nachfolge von Iva Steiner. Im Januar hatte Rina Müller durch eine befristete Pensenerhöhung (20%) die Buchbinderei zusätzlich unterstützt. Ende Juni trat Doris Dubois, die seit 1989 mit einem 50%-Pensum in der Buchausrüstung der ZHB gearbeitet hatte, in den Ruhestand. Überdies war sie seit 2001 in der Integrierten Medienbearbeitungsgruppe (IMG - Bereich Universität) im Rahmen eines 20%-Pensums beschäftigt. Hier wie dort hat sie wesentlich zu einer raschen und präzisen Medien-Bereitstellung beigetragen, im Bereich Universität besonders auch bei den umfangreichen Sonderprojekten zum Literaturaufbau.

Ihre Nachfolge trat an beiden Orten Ruth Mathis Anfang Juli an. Im Februar absolvierte Anna Jurt ein vierwöchiges Praktikum im Rahmen ihres Studiums *Konservierung und Restaurierung* und vertiefte so die Erfahrungen des im Vorjahr absolvierten ZHB-Praktikums. Als Magazinaushilfen (auf Stundenbasis) traten Anfang April David Waltisberg und Anfang Dezember Sabine Feiermuth sowie Nikola Karadzic ein. Dagegen haben ihre Stundenanstellung im Magazin aufgegeben Jérôme Brunner (Ende März), Christina Besmer (Ende Juli) und Sandra Epp (Ende Dezember).

Im Team Integrierte Medienbearbeitung (TIM) engagierte sich Stefan Mauruschat von Mitte Juli bis Jahresende mit einer befristeten Anstellung (40%) im Rahmen des Projekts *Elektronische Zeitschriftenverwaltung*. Das Pensum von Stefan Kost für fremdfinanzierte Dienstleistungen in der Bibliothek der *Schweizerischen Vogelwarte Sempach* wurde seit Jahresbeginn auf der Grundlage einer Leistungsvereinbarung als unbefristete Anstellung weitergeführt. Auf Jahresbeginn übernahm Katharina Affentranger von Sonia Wittwer den Auftrag zur Katalogisierung am Staatsarchiv Luzern (10%). In der Administration / Hauswartung konnte Anfang Juli Hansruedi Häfliger die Funktion als stellv. Hauswart mit einem Pensum von 35% antreten. Sein Vorgänger, Hanspeter Hermann, übernahm im Kanton eine andere Stelle als vollamtlicher Hauswart. Hansruedi Häfliger erledigt seither auch die Unterstützung bei den Umgebungsarbeiten, die bis dahin Alois Hensler auf Stundenbasis wahrgenommen hatte. Die Stelle des Hauswart-Stellvertreters wird seither administrativ bei der ZHB geführt; vorher war sie der Dienststelle Immobilien des Kantons zugeordnet.

Im Bereich Universität Fakultät I&II wurden die Pensen von Walter Eckstein zu Jahresbeginn von 50% auf 60% und von Béatrice Altorfer im März von 40% auf 60% erhöht. Dies geschah im Rahmen der Neueinrichtung der erweiterten Präsenzbibliothek Museggstrasse und des Ausbaus der bibliothekarischen Versorgung für die neuen Fachbereiche der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fa-

kultät an der Universität Luzern. Vor diesem Hintergrund konnte auch erstmals Anfang März das Fachreferat Kultur- und Sozialanthropologie (50%) mit lic. phil. Tobias Schelling qualifiziert besetzt werden.

Das Fachreferat Politikwissenschaft, das trotz Ausschreibung der Stelle leider nicht dauerhaft vergeben werden konnte, vertrat wie im Vorjahr lic. oec. lic. iur. Stefan Pöder in Ergänzung zu seiner Funktion als Fachreferent für Rechtswissenschaft mit einem Pensum von 40% (Januar bis Oktober) bzw. 10% (November und Dezember).

In der Rechtsbibliothek übernahm im November lic. phil. lic. iur. Stefan Pöder die Leitung von lic. iur. utr. Peter Johannes Weber. Peter Weber seinerseits konnte von Stefan Pöder einen Teil des Fachreferates Rechtswissenschaft übernehmen. Beiden Stellen ist nun ein festes Pensum von 80% zugeschrieben. Hinzu kommen befristete Erhöhungen um 10% durch die zusätzliche Vertretung des Fachreferates Politikwissenschaft (Stefan Pöder: bis Ende Jahr) und zur Organisation der Übergabe (Peter Weber: bis Ende Januar 2008). Ende April beendete Daniel Bünther seine Tätigkeit als Bibliotheks-Assistent auf Stundenbasis mit Schwerpunkt Samstagseinsätze an der Rechtsbibliothek wegen Abschluss seines rechtswissenschaftlichen Studiums. Seine Stelle wurde von Jérôme Brunner übernommen, der im Sommer 2006 seine Ausbildung als I+D-Assistent an der ZHB abgeschlossen und in der Zwischenzeit als Magazin-aushilfe (s.o.) mitgearbeitet hatte.

Als studentische Aushilfen (zeitweise und auf Stundenbasis) waren Peter Jeker von Januar bis Juni und Christoph Mangold von Mitte Februar bis Mitte März angestellt. Romina Burch konnte ab Mitte August im Anschluss an ihren Lehrabschluss als I+D-Assistentin auf Stundenbasis in der Rechtsbibliothek mitarbeiten. Sie war in das Projekt Reklassifizierung integriert und hat das Bibliothekspersonal insbesondere während der Prüfungszeiten an der Universität zusätzlich entlastet. Heidi Graf, die seit der Eröffnung der Rechtsbibliothek 2001 mit einem Pensum von 50% in der Benutzung mitgearbeitet hatte, trat zum Jahresende aus. Ihre Nachfolgerin wird ab Jahresbeginn 2008 Romina Burch. Auf den gleichen Zeitpunkt übernimmt Isabel Dahinden in der IMG eine 80% Stelle, die durch den Literaturaufbau für die neuen Fachbereiche an der Universität eingerichtet werden konnte. Darin enthalten ist eine Springerfunktion für die Bibliothek der HSLU – W im Umfang von 10% (s.u.).

Dr. Deborah Vitacco gab ihre Funktion als Fachreferentin für Pädagogik und Psychologie im Dezember 2007 auf, um eine andere Aufgabe in Zürich anzunehmen. Ihre Stelle (total 95%) umfasste bis anhin Anteile der ZHB (20%), an der Pädagogischen Hochschule Luzern (35%), sowie eine Koordinationsfunktion mit Schwerpunkt für elektronische Medien für alle Teilschulen der PHZ (35%). Sie wurde mit angepasstem Aufgabenbereich neu ausgeschrieben.

Organisatorisch vorbereitet wurde im Berichtsjahr zudem die Übernahme der Bibliothek der Hochschule Luzern Wirtschaft (HSLU – W) durch die ZHB im Leistungsauftrag zum Jahresbeginn 2008. In diesem Zusammenhang werden die MitarbeiterInnen der Bibliothek von der HSLU an die ZHB übernommen und der Personalbestand dieser Bibliothek im Rahmen einer Reorganisation erweitert.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei an dieser Stelle für ihren Einsatz für die ZHB herzlich gedankt!

personal ZHB Luzern: übersicht

Direktion

Ueli Niederer, Dr. phil., Direktor
Wilfried Lochbühler, Dr. theol., stv. Direktor

Administration

Renate Büche, Sekretariat
Claudia Schwandt*, Rechnungsführung

Öffentlichkeits- und Kulturarbeit

Ina Brueckel, Dr. phil.

Führungen

Stefan Kost

I+D-Ausbildung

Regula Egger*

Hauswart / Reinigung

Markus Aregger, Hauswart
Isabella Campisano*+ (bis 31.4.)
Hansruedi Häfliger*, Hauswartstellvertretung (ab 1.7.)
Hanspeter Hermann*+, Hauswartstellvertretung (bis 30.6.)
Maria Jacovo*+
Dolores Maria Lopez*+ (ab 2.5.)
Rosa Zaffina*+

EDV

Philipp Marti*, Leitung
Walter Burch, Systembibliothekar
Andreas Göldi*, Webmaster, EDV-Support
Tobias Hauser*, Netzwerkadministration, EDV-Support

Fachreferate

Sibylle von Andrian, lic. iur. *
 Fachreferat Recht
Silke Bellanger, M.A.*
 Fachreferat Sozialwissenschaften
Martin Brassler, Dr. phil. *
 Fachreferat Philosophie
Ina Brueckel, Dr. phil.
 Fachreferat Sprach- und Literaturwissenschaften, Belletristik
Peter Kamber, lic. phil.
 Fachreferat Geschichte, Sozialwissenschaften
Sandra Koch, lic. phil. *
 Fachreferat Musik
Heidi Kupper, lic. phil.*
 Fachreferat Kunst, Architektur

Stefan Pöder lic. oec., lic. iur. *,
Fachreferat Recht
Hans Schürmann, Dr. theol. des. *
Fachreferat Theologie
Felix Seger, Dr. sc. nat.
Verantwortlicher verbale Sacherschliessung
Fachreferat Naturwissenschaften, Technik, Medizin, Freizeit und Sport
Deborah Vitacco, Dr. phil. *
Fachreferat Pädagogik, Psychologie

TIM (Team integrierte Medienbearbeitung)

Regula Egger*, Leitung
Katharina Affentranger*, Fachverantwortliche Formalkatalogisierung
Stefan Kost, Fachverantwortlicher Formalkatalogisierung
Michael Ambühl
Patricia Düring*
Markus Durrer
Gabriela Koepfli*
Stefan Mauruschat* (15.7.-31.12.)
Andreas Niederberger*

ZHB Sondersammlung

Peter Kamber, lic. phil., Leitung und

Bereiche der ZHB Sondersammlung

Peter Kamber, lic. phil., Sondersammlung Handschriften/Alte Drucke
Heidi Kupper, lic. phil., Sondersammlung Bild
Bernadette Rellstab*, Sondersammlung Musik
Gabriella Wietlisbach*, Projektmitarbeiterin

Benutzung

Angelika Grüter, Leitung

Ausleihe und Informations-Dienste

Monika Hug*, stv. Abteilungsleiterin
Monika Epp*
Claudia Heini*
Marlies Linder*
Silvia Strahm Bernet*
Sonia Wittwer*

Interbibliothekarischer Leihverkehr

Pius Mühlebach

Lesesaal

Raimund Schnyder*
Ursula Buchmann*

Bestandesmanagement (Buchbinderei, Magazin)

Katharina Mettler*, Leitung
Josef Augustin
Heinz Bucher*
Doris Dubois* (bis 30.6.)
Ernst Lüscher
Ruth Mathis* (ab 1.7.)
Rina Müller*
Eveline Schüler*
André Surchat
Michelle Wenger* (ab 1.2.)

Magazinaushilfen

Christina Besmer* (bis 31.7.)
Frederic Brueckel*
Jérôme Brunner* (bis 31.3.)
Martin Buchmann*
Karin Epp*
Sandra Epp*
Sabine Freiermuth* (ab 1.12.)
Nikola Karadzic* (ab 1.12.)
Stefan Mauruschat*
Petra Schumacher*
David Waltisberg* (ab 1.4.)

Ausbildung / Praktikum

Ausbildungsgang I+D-AssistentIn

Barbara Baumgartner*
Sabine Birrer
Romina Burch (bis 15.8.)
Mirjam Mosberger (ab 15.8.)
Melanie Reinhardt

Ausbildungsgang BuchbinderIn

Kevin Cilurzo

I+D-Praxisjahr

Sibylle Bucher (bis 31.8.)
Markus Näpflin* (ab 1.9.)
Charlotte Rubin (bis 31.8.)
Lukas Wallimann (ab 1.9.)

ZHB Bereich Universität (Hirschengraben 43)

Fakultäten I & II

Wolfram Lutterer, Dr. phil. *, Leitung
Beatrice Altorfer*, Benutzungsverantwortliche
Silke Bellanger, M.A. *
 Fachreferat Sozialwissenschaften
Martin Brassler, Dr. phil. *
 Fachreferat Philosophie
Walter Eckstein*, Bibliotheksmitarbeiter
Peter Kamber, lic. phil.
 Fachreferat Geschichte / Soziologie
Simone Rosenkranz, Dr. phil. *
 Fachreferat Religions- und Bibelwissenschaft, Judaistik
Tobias Schelling, lic. phil. * (ab 1.3.)
 Fachreferat Kultur- und Sozialanthropologie
Hans Schürmann, Dr. theol. des. *
 Fachreferat Theologie

Fakultät III, Rechtsbibliothek ZHB

Peter Johannes Weber, lic. iur. utr. *, Leitung (bis 31.10.)
 Fachreferat Recht
Sibylle von Andrian, lic. iur. *
 Fachreferat Recht
Jérôme Brunner*, Benutzung (ab 1.4.)
Daniel Bünler*, Benutzung (bis 30.4.)
Romina Burch*, Aushilfe (ab 16.8.)
Heidi Graf*, Benutzung
Lukas Grajkowski, Benutzung
Stefan Pöder, lic. oec., lic. iur. *, Leitung (ab 1.11.)
 Fachreferat Recht
Catherine Schwarz Hunziker*, Benutzung

Integrierte Medienbearbeitungsgruppe

René Naef, Leitung
Michael Ambühl
Doris Dubois* (bis 30.6.)
Fabian Heierli*
Melanie Leuenberger
Marlies Linder*
Ruth Mathis* (ab 1.7.)
Rina Müller*
Hanni Schönthal
Simona Wolf

Anmerkungen

* = Teilzeit

+ = (Bibliotheks-) Personal anderer Institutionen, das fachlich von der ZHB betreut wird

freundeskreis der zhb

Monika Jakobs

430 Mitglieder des Freundeskreises haben sich 2007 für die ZHB ideell eingesetzt und mit Jahresbeiträgen von insgesamt 11'700 Franken auch materiell unterstützt. Wie in den vergangenen Jahren konnten damit neben Bänden aus laufenden Fortsetzungen auch einige besondere Bücher erworben werden.

- *Biblia pulcra von 1462 Illuminationen*, Nr. 9
- *Encyclopedia of Twentieth Century – Photography*
- *Encyclopedia of Archaeology*
- *Encyclopedia of Nineteenth-Century Photography*
- *Cultural History of the Human Body*
- *New Encyclopedia of Africa*
- *Encyclopedia of Science & Technology*

Der Vorstand beschäftigte sich neben der Diskussion der laufenden Geschäfte mit der Frage, wie der Freundeskreis die ZHB noch besser unterstützen könnte. Darüber hinaus spielten Ideen für eine bessere Präsentation des FreuZ im Hinblick auf neue Mitglieder wiederholt eine Rolle.

In der Museumsnacht waren Mitglieder des Vorstandes im Eingangsbereich präsent, unterstützen das „Begrüssungskomitee“ der ZHB und machten auf die Arbeit des Freundeskreises aufmerksam.

Wir sind davon überzeugt, dass die ZHB als bedeutende innerschweizer Kulturträgerin, in ihrer besonderen doppelten Funktion für den Kanton, die Stadt und für die Hochschulen, sowohl ideelle wie materielle Unterstützung verdient und bemühen uns darum, auch in Zukunft vermehrt Freundinnen und Freunde des Buches und der Bibliothek zu versammeln.

Dem Vorstand gehörten im Jahr 2007 an

Prof. Dr. Monika Jakobs, Präsidentin; lic. oec. Rosmarie Waldburger (Finanzen); Dr. Heidy Greco-Kaufmann; lic.phil. Doris Fässler; Dr. Ueli Habegger; Felicitas Mechelke, Dr. Peter Gyr; Dr. Stefan Graber.

bibliothekskommission zhb

Karin Pauleweit, Wilfried Lochbühler

Neustart in die Amtsperiode 2007-2011

Die ordentliche Amtsperiode der Bibliothekskommission ZHB 2003-2007 ist am 30. Juni 2007 zu Ende gegangen. Mit der neuen Amtsperiode 2007-2011 ergaben sich Veränderungen in der personellen Zusammensetzung der Kommission:

Prof. Dr. Alois Koch, Rektor der Hochschule Luzern – Musik, der zugleich in der Geschäftsleitung der Hochschule Luzern (HSLU) für Bibliotheksfragen zuständig ist, trat die Nachfolge von Markus Aregger als Vertreter der HSLU an. Nach Rücksprache mit der Kulturbeauftragten der Stadt Luzern wurde die bisher durch Ueli Habegger wahrgenommene Vertretung der Stadt vorläufig nicht wiederbesetzt. Die Präsidentin und die übrigen Mitglieder wurden im Rahmen der Gesamterneuerungswahl durch Schultheiss und Regierungsrat des Kantons Luzern für die neue Amtsdauer 2007-2011 bestätigt (RRB Nr.753 vom 15. Juni 2007). Ebenfalls unverändert blieb die Delegation der Korporationsgemeinde. Als konsultatives Mitglied ohne Stimmrecht wurde neu eine Vertretung der Studierenden der Universität Luzern in die Kommission aufgenommen; eine entsprechende Vertretung der Hochschule Luzern ist geplant.

Damit sind in der Amtsperiode 2007-2011 folgende Mitglieder in der Bibliothekskommission vertreten:

- Karin Pauleweit, Dr. (Departementssekretär-Stellvertreterin und Leiterin der Dienststelle Hochschulbildung, Kultur und Sport beim Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern - Präsidentin)
- Kurt Büchi, Dr. (Historiker und Vertreter der Stiftung für Suchende)
- Hannes Hug (Direktor der öffentlichen Bibliothek der Universität Basel und Vertreter wissenschaftlicher Bibliotheken)
- Peter Gyr, Dr. (Leiter Bibliotheksberatung Zentrum Medienbildung PHZ Luzern)
- Daniela Jäggi-Scherer (Vertreterin privater Bildungsanbieter)
- Alois Koch, Prof. Dr. (Rektor der Hochschule Luzern – Musik)
- Hans Peter Köchli, Dr. (Chefarzt Klinische Chemie FAMH Kantonsspital Luzern)
- Hubert W. Rüedi, lic. iur. (Präsident Bibliothekskommission der Korporation Luzern, gewählter Vertreter der Korporation Luzern)
- Dino Schnieper (Präsident Korporation Luzern, gewählter Vertreter der Korporation Luzern)
- Brigitte Senn (Vertreterin Luzerner Industrievereinigung LIV)
- Rudolf Stichweh, Prof. Dr. (Rektor der Universität Luzern)
- Angela Ullmann (Vertreterin Studierende Universität Luzern) – ohne Stimmrecht
- N.N. (Vertretung Studierende Hochschule Luzern) – ohne Stimmrecht

Als Vertreter der Zentral- und Hochschulbibliothek und direkte Ansprechpartner ohne Stimmrecht nehmen weiterhin Dr. U. Niederer (Direktor) und Dr. W. Lochbühler (stellv. Direktor, Protokollführer) an den Sitzungen der Kommission teil.

Im Jahr 2007 traf sich die Bibliothekskommission der ZHB zu zwei Sitzungen, am 19. März zur achten in der Amtsperiode 2003-2007 und am 5. September zur ersten in der Amtsperiode 2007-2011. Wie in den Vorjahren hat die Kommission an der Frühjahrsitzung den Jahresbericht der ZHB 2006 (Langversion) diskutiert und genehmigt und die Ergebnisse der Zufriedenheitsbefragung 2006 bei den Verbundpartnern der ZHB im IDS Luzern besprochen.

Aufgaben und Ausrichtung der Kommission

Die neue Amtsperiode war zugleich Anlass, die grundlegende Aufgabe der Kommission zu reflektieren. Auf der Grundlage der bestehenden rechtlichen Basis⁴ wurde sie als beratendes Gremium bestätigt. Hauptintention ist die Verankerung der ZHB bei ihren wichtigsten Interessengruppen. Die Bibliothekskommission soll bei strategischen Fragen, insbesondere wenn zentrale Richtungsentscheide anstehen, einbezogen werden und die Möglichkeit haben, zu Händen des Bildungsdirektors Stellung zu nehmen.

Bauprojekte und strategische Entwicklung

Haupttraktandum an beiden Sitzungen waren die anstehenden Bauprojekte, die in enger Verbindung miteinander stehen und in den weiteren Rahmen eines „Konzepts Hochschulbibliotheken“ eingebunden sind.

Dies betrifft einerseits die Fachbibliothek im neuen Gebäude für Universität und PHZ (derzeit Postbetriebsgebäude) hinter dem Hauptbahnhof mit ca. 230'000 Bänden und 670 Leseplätzen, für die die Planungen bereits fortgeschritten sind. Im Dezember 2007 wurde mit den ersten Bauarbeiten begonnen; der Bezug ist nach derzeitiger Planung für 2011 vorgesehen.

Andererseits betrifft dies die Projekte „Neues zentrales Aussenlager“ sowie „Umnutzung Büchermagazin und Sanierungsarbeiten ZHB Sempacherpark“. Zu beiden Projekten informierte Dipl. Arch. ETH Markus Christen (Projektleiter der Dienststelle Immobilien) aus erster Hand über den Stand der Planungen. Beim Projekt Aussenlager wurden die Alternativen „Outsourcing“, „Automatisiertes Behälterlager“ und „Traditionelles manuell bedientes Lager“ ausgearbeitet. Die Kommission nahm mit Interesse zur Kenntnis, dass beim Projekt Aussenlager erste Abklärungen zu einer kantonsübergreifenden Zusammenarbeit stattgefunden haben.

Für das Gebäude Sempacherpark war im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zur Umnutzung des Magazintraktes deutlich geworden, dass ein völliger Neubau aus finanziellen und denkmalpflegerischen Gründen nicht realisiert werden kann. Ein Erhalt des Magazins mit geringen Eingriffen blieb hingegen aus betrieblicher Sicht unbefriedigend, sodass die Variante einer Umnutzung des Magazins mit partieller Entkernung im Rahmen eines Architekturwettbewerbs weiterverfolgt wird. Die politischen Entscheide zu beiden Projekten wurden zu Jahresanfang 2008 erwartet. Die Kommission hat den Stand der Arbeiten positiv zur Kenntnis genommen und wird die alternativen Planungen weiterhin detailliert diskutieren.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Kommission wurde ferner über die laufenden Entwicklungen in der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen informiert. In Zusammenarbeit mit der **Universität Luzern** laufen die Projekte (mit Bundessubventionen) Literaturaufbau Soziologie (Abschluss Ende 2008) und Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Abschluss 2014) planmässig weiter. Im Rahmen des letztgenannten Projekts wurde 2007 mit dem Literaturaufbau für das Fach Kultur- und Sozialanthropologie begonnen und der Literaturaufbau für das Fach Ökonomie vorbereitet, das im Herbst 2008 an der Universität neu eingeführt wird.

Im Sommer 2007 wurde zudem die Bibliothek der Kultur- und Sozialwissen-

⁴ Vgl. Verordnung über die Zentral- und Hochschulbibliothek vom 4. September 2001 (SLR Nr. 508), Par. 6.

schaftlichen Fakultät vom Kasernenplatz 3 an die Museggstrasse 37 (ins ehemalige kantonale Zeughaus) verlegt. Dort wird sie in räumlicher Einheit mit der Studienbibliothek der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz – Hochschule Luzern geführt. Im Rahmen eines Provisoriums bis zum Umzug ins Postbetriebsgebäude konnte damit eine deutliche Verbesserung bei den Stellflächen für Bücher, den Leseplätzen und der technischen Ausstattung der Bibliothek realisiert werden.

Mit der **Hochschule Luzern – Wirtschaft** (HSLU – W) wurde eine Leistungsvereinbarung getroffen. Die Fachbibliothek Wirtschaft der HSLU – W an der Zentralstrasse wird ab 1.1.2008 als öffentlich zugängliche Bibliothek durch die ZHB geführt.

Der vorliegende Jahresbericht 2007 wurde von der Bibliothekskommission am 12.3.2008 genehmigt.

Der neue Mehrzweckraum im zweiten Stock des ZHB-Verwaltungstraktes
(siehe auch Titelblatt und S. 4)



informationen zhb

Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB)

Sempacherstrasse 10, 6002 Luzern

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
Donnerstag
Samstag

8.00/11.00 bis 18.30

8.00/11.00 bis 20.00

9.30 bis 16.00

(ab 8.00 – Katalog-/Lesesäle ohne Service
ab 11.00 – Ausleihe, Rückgabe, Info)

Kontakt

Ausleihe

Direktion-Sekretariat

E-Mail

Homepage

Postcheck

Telefon

Fax

041 228 53 22 041 210 62 55

041 228 53 12 041 210 82 55

info@zhbluzern.ch

www.zhbluzern.ch

60-151-65-5

ZHB Bereich Universität

Präsenzbibliotheken Fakultäten I + II

Pfistergasse 20 / Museggstrasse 37 / Kasernenplatz 3

Theologie

Pfistergasse 20, im Hauptgebäude der
Universität Luzern, 1. Stock

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 07.00 bis 18.30

Kultur- und Sozialwissenschaften

Museggstrasse 37, 1. Stock

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 07.00 bis 19.00

Judaistik

Kasernenplatz 3, 2. Stock, Raum 203

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 07.00 bis 18.30

Kontakt

Telefon

Fax

041 228 55 17 041 228 77 67

041 228 55 03

E-Mail

pb@zhbluzern.ch

Rechtsbibliothek ZHB

Hirschengraben 43

Öffnungszeiten

Montag - Freitag

Samstag

Vor Feiertagen

08.00 bis 20.00

09.00 bis 15.00

08.00 bis 16.00

Kontakt

Telefon

Fax

041 228 77 57 041 228 77 67

E-Mail

info.rechtsbibliothek@zhbluzern.ch
